

Beschluss der FIBAA- Akkreditierungskommission für Programme



85. Sitzung am 22. Februar 2013

12/059

**Munich Business School, München
International Management (MBA)**

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß § 7 Abs. 2 i.V.m. § 10 Abs. 1 i.V.m. § 10 Abs. 2 i.V.m. § 10 Abs. 4 der Sonderbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programmakkreditierung vom 11.10.2011 in der jeweils zum Vertragsschluss geltenden Fassung unter zwei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Auflagen:

1. Die Kreditpunktzahl für den Fast-Track des MBA-Studienganges International Management ist auf 60, 90 oder 120 ECTS-Punkte anzupassen. Dabei ist in der Studien- und Prüfungsordnung ggf. zu dokumentieren, in welcher Form und welche Inhalte betreffend die Verkürzung des Studiums erfolgt (siehe Kapitel 3.1).

Auflage wurde zurückgenommen.

2. Der Nachweis einer verabschiedeten und rechtsgeprüften Studien- und Prüfungsordnung ist zu erbringen (siehe Kapitel 3.1). Darin sind zudem
 - Schutzbestimmungen gemäß dem Mutterschutzgesetz sowie den Fristen des Gesetzes zum Erziehungsgeld und zur Elternzeit in den relevanten Ordnungen aufzunehmen,
 - die Lissabon Konvention hinsichtlich der Begründungspflicht der Hochschule bei Nicht-Anerkennung und damit die Beweislastumkehr zu integrieren sowie
 - an geeigneter Stelle die Bildung einer relativen ECTS-Note entsprechend dem ECTS Users` Guide in der jeweils geltenden Fassung aufzunehmen (siehe Kapitel 3.1).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 20./21. März 2014

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2013/14 bis Ende Wintersemester 2018/19.

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.

Die Kommission empfiehlt darüber hinaus, die Module i.d.R. mit mindestens 5 ECTS-Punkten zu kreditieren.



**FOUNDATION FOR INTERNATIONAL
BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION**

FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

Gutachterbericht

Hochschule:

Munich Business School, Standort München

Master-Studiengang:

International Management

Abschlussgrad:

Master of Business Administration

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der weiterbildende MBA-Studiengang International Management soll Hochschulabsolventen mit Berufserfahrung internationale ökonomische Zusammenhänge und führungsspezifische Zusatzqualifikationen vermitteln. Hierzu orientiert sich der Studienaufbau an den Kompetenzfeldern für Führungskräfte und beinhaltet neben einer starken Fundierung im Bereich betriebswirtschaftlicher Fach- und Methodenkompetenz auch Elemente zur Förderung der Sozial- und Selbstkompetenz. Mit der Master-Prüfung erwerben die Studierenden einen anwendungsbezogenen, wissenschaftlich fundierten Abschluss, welcher sie in Verbindung mit den in ihrem vorangegangenen Studium erworbenen Kompetenzen in die Lage versetzen soll, Führungsaufgaben in international ausgerichteten Unternehmen verantwortungsbewusst und erfolgreich wahrzunehmen.

Datum des Vertragsschlusses:

30. Mai 2012

Datum der Einreichung der Unterlagen:

31. Juli 2012

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):

27./28. November 2012

Akkreditierungsart:

Erst-Akkreditierung

Akkreditiert im Cluster mit:

Internationale Betriebswirtschaft (B.A.)
Internationale Betriebswirtschaft (M.A.)
General Management (MBA)
Health Care Management (MBA)

Zuordnung des Studienganges:

weiterbildend

Studiendauer:

3 Semester

Studienform:

Vollzeit

Profiltyp (nur bei Master-Studiengang in D):

anwendungsorientiert

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2013/14

Aufnahmekapazität:

25

Start zum:

Wintersemester

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

1

Studienanfängerzahl:

max. 25/Jahr

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

90

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

30

Bei Re-Akkreditierung:

Statistische Daten sind im Falle einer Erst-Akkreditierung nicht relevant.

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:

22. Februar 2013

Beschluss:

Gutachterempfehlung: Der Studiengang wird mit drei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum:

Wintersemester 2013/14 bis Ende Wintersemester 2018/19

Auflagen:

3. Die Kreditpunktzahl für den Fast-Track des MBA-Studienganges International Management ist auf 60, 90 oder 120 ECTS-Punkte anzupassen. Dabei ist in der Studien- und Prüfungsordnung ggf. zu dokumentieren, in welcher Form und welche Inhalte betreffend die Verkürzung des Studiums erfolgt (siehe Kapitel 3.1).
4. Die Module sind i.d.R. mit mindestens 5 ECTS-Punkten zu kreditieren. Ausnahmen sind begründungspflichtig (siehe Kapitel 3.1).
5. Der Nachweis einer verabschiedeten und rechtsgeprüften Studien- und Prüfungsordnung ist zu erbringen (siehe Kapitel 3.1). Darin sind zudem
 - Schutzbestimmungen gemäß dem Mutterschutzgesetz sowie den Fristen des Gesetzes zum Erziehungsgeld und zur Elternzeit in den relevanten Ordnungen aufzunehmen,
 - die Lissabon Konvention hinsichtlich der Begründungspflicht der Hochschule bei Nicht-Anerkennung und damit die Beweislastumkehr zu integrieren sowie
 - an geeigneter Stelle die Bildung einer relativen ECTS-Note entsprechend dem ECTS Users` Guide in der jeweils geltenden Fassung aufzunehmen (siehe Kapitel 3.1).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 22. November 2013 nachzuweisen.

Betreuer:

Ass. Jur. Lars Weber

Gutachter:**Prof. Dr. Jörg Freiling**

Universität Bremen

Prodekan und Leiter des Lehrstuhls für Mittelstand, Existenzgründung und Entrepreneurship (General Management, Internationales Management, Dienstleistungs-Management, BWL)

Prof. Dr. med. Oliver Rentzsch

Fachhochschule Lübeck
Dekan und Professor für BWL
(Betriebswirtschaft, Management im Gesundheitswesen, Marketing)

Karl-Peter Abt

Dipl.-Volkswirt IHK-Hauptgeschäftsführer a.D.
Selbständiger Management- und Personalberater

Johan Filip Axenpalm

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Studierender des "International Marketing Management" (M.A.)

Zusammenfassung¹

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 06. Februar 2013 berücksichtigt.

Prozedural ist anzumerken, dass bei einer Erst-Akkreditierung, also vor Aufnahme des Studienbetriebs bzw. zum Beginn des Studienbetriebs, der Studiengang so bewertet wurde wie ein bereits laufender Studiengang.

Der MBA-Studiengang International Management der Munich Business School erfüllt mit drei Ausnahmen die FIBAA-Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge. Dies schließt die Erfüllung der Anforderungen, die in den European MBA-Guidelines gestellt werden, ein. Er kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) unter drei Auflagen akkreditiert werden. Er entspricht den European Standards and Guidelines, dem Europäischen Qualifikationsrahmen und ist Bologna-konform.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in der Kreditpunktzahl für den Fast-Track, der Mindestgröße der Module sowie in der Prüfungsordnung. Daher empfehlen die Gutachter die Akkreditierung unter folgenden Auflagen:

1. Die Kreditpunktzahl für den Fast-Track des MBA-Studienganges International Management ist auf 60, 90 oder 120 ECTS-Punkte anzupassen. Dabei ist in der Studien- und Prüfungsordnung ggf. zu dokumentieren, in welcher Form und welche Inhalte betreffend die Verkürzung des Studiums erfolgt (siehe Kapitel 3.1).
2. Die Module sind i.d.R. mit mindestens 5 ECTS-Punkten zu kreditieren. Ausnahmen sind begründungspflichtig (siehe Kapitel 3.1).
3. Der Nachweis einer verabschiedeten und rechtsgeprüften Studien- und Prüfungsordnung ist zu erbringen (siehe Kapitel 3.1). Darin sind zudem
 - Schutzbestimmungen gemäß dem Mutterschutzgesetz sowie den Fristen des Gesetzes zum Erziehungsgeld und zur Elternzeit in den relevanten Ordnungen aufzunehmen,
 - die Lissabon Konvention hinsichtlich der Begründungspflicht der Hochschule bei Nicht-Anerkennung und damit die Beweislastumkehr zu integrieren sowie
 - an geeigneter Stelle die Bildung einer relativen ECTS-Note entsprechend dem ECTS Users` Guide in der jeweils geltenden Fassung aufzunehmen (siehe Kapitel 3.1).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 22. November 2013 nachzuweisen.

Die Gutachter sehen darüber hinaus Weiterentwicklungspotenzial für den Studiengang zu folgenden Aspekten:

- Der genaue Ablauf des Verfahrens zur Nachweiserbringung fehlender ECTS-Punkte für den Studienbeginn sollte in den Zulassungsbedingungen spezifiziert werden (siehe Kapitel 2.1).
- Der Vermittlung von Methodenkompetenz und Erkenntnistheorie sollte ein größerer Stellenwert innerhalb des Curriculums eingeräumt werden (siehe Kapitel 3.2).
- Den einzelnen Modulinhalten entsprechend sollte eine größere Variation an modulübergreifenden Prüfungsformen implementiert werden (siehe Kapitel 3.2).

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

- Den Studierenden sollte explizit die Möglichkeit eingeräumt werden, ihre Abschlussarbeit ohne eine Unternehmenskooperation zu verfassen (siehe Kapitel 3.2).
- Der Bibliotheksbestand sollte aktualisiert und insbesondere hinsichtlich einer potenziellen künftigen Weiterentwicklung bzw. Vergrößerung der Hochschule langfristig ausgebaut werden (siehe Kapitel 4.4).
- Das Alumni-Netzwerk sollte institutionalisiert werden (siehe Kapitel 4.5).
- Die Ergebnisse und Konsequenzen der studentischen Lehrevaluierung sollten Studierenden, Lehrenden und Alumni (im Rahmen der externen Evaluierung) explizit kommuniziert werden. Hierfür ist es ggf. sinnvoll, die Evaluierung in der zweiten Hälfte der Vorlesungsdauer durchzuführen, um die Resultate am Ende der Lehrveranstaltung oder kurz nach Beginn der vorlesungsfreien Zeit mitteilen und noch in der laufenden Veranstaltung ggf. einfließen lassen zu können (siehe Kapitel 5.3).

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlungen sind im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu betrachten.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

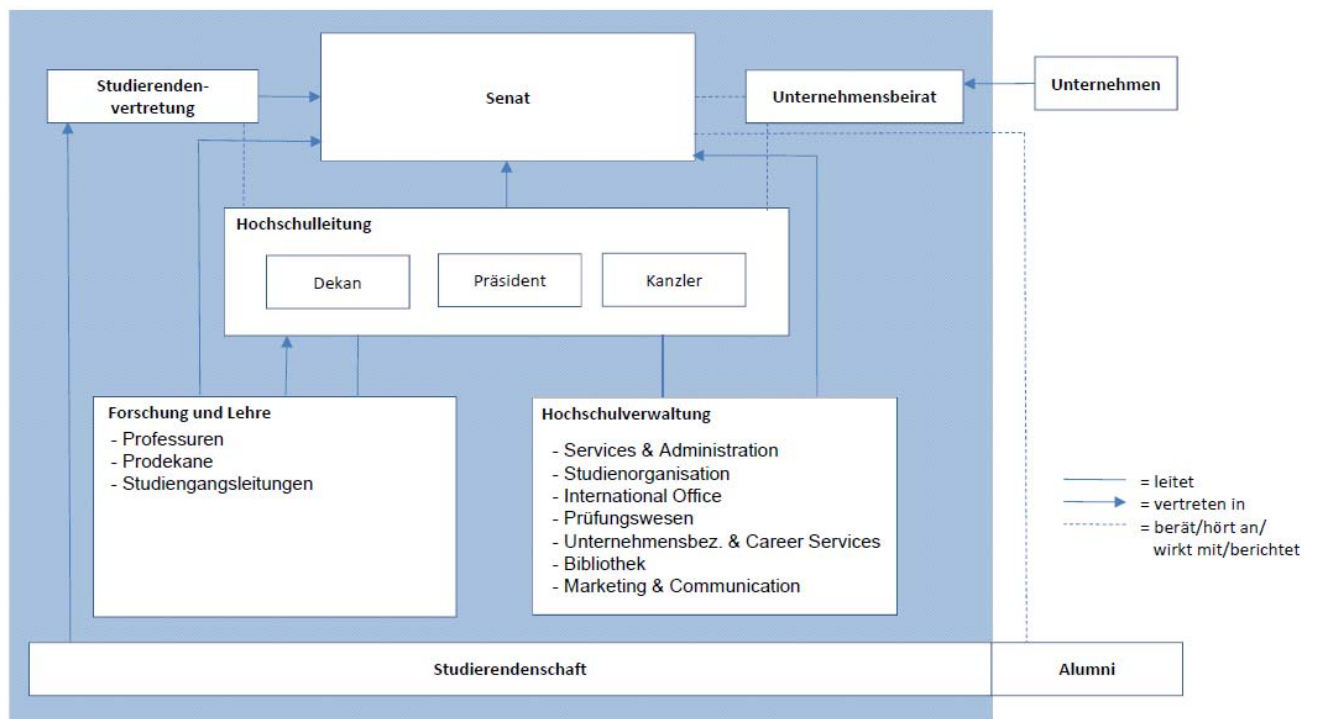
- Die internationale Ausrichtung des Studienganges (siehe Kapitel 1.3)
- Internationale und interkulturelle Inhalte (siehe Kapitel 3.3)
- Überfachliche Qualifikationen (siehe Kapitel 3.4)
- Gastreferenten (siehe Kapitel 3.5)
- Die Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr (siehe 5.4)

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen zur Institution

Die Munich Business School wurde 1991 unter dem Namen Europäische Betriebswirtschaftsakademie (eba) in München als deutscher Standort der European Business Schools International Gruppe (ebsi) gegründet. Im Sommersemester 1991 absolvierten zunächst Studenten aus Frankreich und Spanien ein Auslandssemester an der Munich Business School. Mit Beginn des Wintersemesters 1991/92 nahm die Munich Business School erstmals eigene Studierende auf, die sich für den Studiengang Internationale Betriebswirtschaft einschrieben. Eine wichtige Etappe in der Entwicklung der Hochschule wurde im Juli 1999 mit der Erteilung der staatlichen Anerkennung durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst erreicht. Im Jahr 2010 wurde die Munich Business School zudem durch den Wissenschaftsrat institutionell akkreditiert und erhielt die unbefristete staatliche Anerkennung.

Die Hochschule stellt ihre organisatorische Struktur wie folgt dar:



Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1. Strategie und Ziele

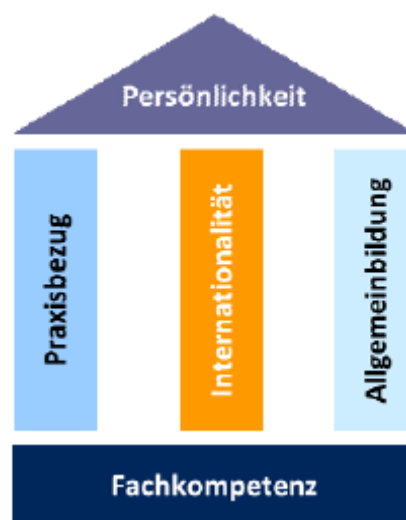
1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Ziel des MBA-Studienganges International Management ist es den Angaben der Hochschule zufolge, Hochschulabsolventen internationale ökonomische Zusammenhänge und führungs-spezifische Zusatzqualifikationen zu vermitteln. Dabei orientiert sich der Studienverlauf an den Kompetenzfeldern für Führungskräfte und beinhaltet neben einer starken Fundierung im Bereich betriebswirtschaftlicher Fach- und Methodenkompetenz und Elemente zur Förderung der Sozial- und Selbstkompetenz.

Neben der fachlichen Kompetenz steht auch die Persönlichkeitsentwicklung im Vordergrund. Das Modul „Community Service“ ist zudem darauf ausgerichtet, das gesellschaftliche und außercurriculare Engagement der Studierenden zu fördern und somit die Persönlichkeitsentwicklung zusätzlich zu stärken.

Mit der Master-Prüfung erwerben die Studierenden des Studienganges einen anwendungsbezogenen, wissenschaftlich fundierten Abschluss, welcher sie in Verbindung mit den in ihrem vorangegangenen Studium erworbenen Kenntnissen in die Lage versetzt, Führungsaufgaben in international ausgerichteten Unternehmen verantwortungsbewusst und erfolgreich wahrzunehmen.

Das Leitbild der Hochschule definiere nach eigenen Angaben die folgenden Kompetenzbereiche:



Bewertung:

Nach Ansicht der Gutachter ist die Zielsetzung des weiterbildenden Master-Studienganges International Management mit Bezug auf das angestrebte Tätigkeitsfeld im (internationalen) Führungsbereich stimmig und verständlich dargelegt. Die Konzeption der Aufteilung in die fünf dargestellten Kompetenzfelder „Persönlichkeit“, „Praxisbezug“, „Internationalität“, „Allgemeinbildung“ sowie „Fachkompetenz“ umfasst dabei hinreichend sowohl die wissenschaftliche Befähigung, die Berufsbefähigung als auch die Persönlichkeitsentwicklung. Die Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement wird insbesondere durch das Modul „Community Service“ hinreichend adressiert.

Darüber hinaus konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass sich die Zielsetzung an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Zielen orientiert, die dem angestrebten Abschlussniveau Master of Business Administration angemessen sind. Der Studiengang trägt dem Europäischen Qualifikationsrahmen für den Hochschulbereich Rechnung.

| | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|---|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1. Ziele und Strategie | | | | | |
| 1.1* Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |

1.2 Positionierung des Studienganges

Die Hochschule führt hinsichtlich der Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt aus, dass die Erfahrungen im Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft in den letzten Jahren zeigten, dass Deutschland als Zielland für eine Master-Ausbildung an Attraktivität gewonnen habe. Viele Interessenten verfügten jedoch nicht über die notwendige wirtschaftswissenschaftliche Grundausbildung für das Master-Programm Internationale Betriebswirtschaft, wohl aber über die notwendige Berufserfahrung für ein MBA-Studium. Im nationalen Bildungsmarkt gebe es nur wenige Anbieter mit erfolgreichen Vollzeit-MBA-Programmen, sodass beim derzeitigen Stand der Entwicklung auf dem Bildungsmarkt damit zu rechnen sei, dass ein Vollzeit-MBA-Programm in Deutschland ein Nischenangebot darstelle, von dem sich die Hochschule jedoch mittel- und langfristig Zuwächse erwartet.

Zusätzlich profitiere das internationale und praxisorientierte Studienkonzept insbesondere von der Stärke und Vielfalt des Wirtschaftsstandortes München.

Hinsichtlich der Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen führt die Hochschule aus, dass die Studierenden mit der Master-Prüfung einen anwendungsbezogenen, wissenschaftlich fundierten Abschluss erwerben, der sie in Verbindung mit den in ihrem vorangegangenen Studium erworbenen Kenntnissen in die Lage versetzen soll, Führungsaufgaben in international ausgerichteten Unternehmen verantwortungsbewusst und erfolgreich wahrzunehmen.

Der MBA-Studiengang sei integraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung der MBS und greife die wesentlichen Elemente des Leitbildes der Hochschule auf. Als weiterbildendes Vollzeit-Studienangebot sei er stark arbeitsmarktorientiert. Somit gehört das vorliegende Programm zum Kernportfolio der Hochschule, wodurch es insofern auch das strategische Konzept der Hochschule spiegelt, als dass die Munich Business School sich in den vergangenen Jahren insbesondere einen Ruf im Bereich der Praxis- und Arbeitsmarktorientierung erarbeiten konnte.

Bewertung:

Der weiterbildende Master-Studiengang International Management ist nach Ansicht der Gutachter aufgrund des Vollzeit-Konzeptes und der angestrebten Kompetenz- und Qualifikationsziele nachvollziehbar im Bildungsmarkt positioniert. Einzig die Nischenbesetzung im Münchener Bildungsmarkt könnte noch stärker ausgebaut werden. Darüber hinaus konnten sich die Gutachter jedoch davon überzeugen, dass die Absolventen des Studienganges aufgrund der beschriebenen Kompetenz- und Qualifikationsziele sowie der starken Arbeitsmarktorientierung und Spezialisierung auf die internationale Führungsebene ausreichend nachvollziehbar im Arbeitsmarkt positioniert sind. Das beschriebene Profil des MBA-

Studienganges ist darüber hinaus in das strategische Konzept der Hochschule eingebettet, insbesondere durch das Vollzeit-Angebot, die englischsprachigen Lehrveranstaltungen und den starken Praxisbezug. Somit verfolgt der Master-Studiengang International Management Qualifikationsziele, die dem Leitbild und der strategischen Planung der Hochschule entsprechen.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-------|--|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1.2 | Positionierung des Studienganges | | | | | |
| 1.2.1 | Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt | | | x | | |
| 1.2.2 | Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“) | | | x | | |
| 1.2.3 | Positionierung des Studienganges im strategischen Konzept der Hochschule | | | | | |

1.3 Internationale Ausrichtung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Den Angaben der Hochschule zufolge manifestiert sich die internationale Ausrichtung in den folgenden vielfältigen inhaltlichen und strukturellen Elementen des Studienganges:

- Auslandsstudium oder Internationales Beratungsprojekt im dritten Semester
- Internationale und interkulturelle Lehrinhalte
- Kommunikationstraining in Englisch
- Fakultatives Erlernen von Fremdsprachen
- Verpflichtender internationaler Fokus
- Hoher Anteil internationaler Studierender
- Einsatz international erfahrener Dozenten
- Studienangebot vollständig in englischer Sprache

Bewertung:

Die Gutachter loben die internationale Ausrichtung des weiterbildenden MBA-Studienganges International Management. Insbesondere durch das vollständig in englischer Sprache gehaltene Studienangebot, die internationalen Lehrinhalte, den verpflichtenden internationalen Fokus sowie das optionale Auslandsstudium sehen die Gutachter einen klaren Schwerpunkt auf Internationalität in der Studiengangskonzeption, der die Absolventen durch die gezielte Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung in besonderer Weise für die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen befähigt.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|------|----------------------------|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1.3* | Internationale Ausrichtung | | x | | | |

1.4 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die Hochschule führt aus, sich der strikten Einhaltung der Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes verpflichtet zu fühlen. Sowohl bei der Besetzung von Hochschulgremien als auch bei der Auswahl von Studienanfängern und der Besetzung von Stellen des Lehrpersonals würden beide Geschlechter gleichermaßen berücksichtigt werden.

Diskriminierender Sprachgebrauch werde vermieden. Die Gewährung von Nachteilsausgleichen für Studierende mit Behinderung sei in der Allgemeinen Prüfungsordnung geregelt.

Hinsichtlich der Förderung der finanziellen Chancengleichheit unterstützt die Hochschule eigenen Angaben zufolge Studierende aus eigenen Mitteln bei der Finanzierung der Studiengebühren. Hierfür gewährt die Munich Business School auf der Basis der geltenden Stipendienordnung Stipendien in Form eines Studiengebührenerlasses oder einer Studiengebührenreduzierung und orientiert sich bei der Vergabe an der nach Maßgaben des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) festgestellten Bedürftigkeit. Die Gewährung eines Stipendiums setzt dabei den erfolgreichen Abschluss des jeweils vorangegangenen Semesters sowie ein wesentliches Engagement außerhalb der Lehrveranstaltungen (studentische Initiative etc.) voraus.

Bewertung:

Die Munich Business School setzt durch die Einhaltung der Regeln des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote um. Zudem berücksichtige sie bezüglich der Förderung der Geschlechtergerechtigkeit beide Geschlechter gleichermaßen. Die Chancengleichheit wird durch eine hinreichende Nachteilsausgleichsregelung sowie die Vergabe von Stipendien adressiert.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----|---|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1.4 | Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit | | | x | | |

2. ZULASSUNG (ZULASSUNGSPROZESS UND -VERFAHREN)

Der MBA-Studiengang International Management setzt einen ersten qualifizierten Abschluss einer deutschen Hochschule mit einer Prüfungsgesamtnote bzw. Durchschnittsnote von mindestens 2,5 und mit mindestens 210 ECTS-Punkten oder einen vergleichbaren in- oder ausländischen Abschluss voraus. Soweit ein Abschluss mit weniger als 210 ECTS-Punkten (jedoch mindestens 180 Credits) vorliegt, ist Voraussetzung für das Bestehen der Master-Prüfung der Nachweis fehlender Credits aus dem fachlich einschlägigen Studienangebot der Munich Business School oder einer Partnerhochschule. Welche Prüfungsleistungen dabei abgelegt werden müssen, legt die Prüfungskommission im Rahmen des Eignungsverfahrens fest.

Neben den formalen Zulassungsvoraussetzungen, die in der Prüfungsordnung für den MBA-Studiengang International Management geregelt sind, fordert die Hochschule für die Teilnahme am MBA-Studiengang einen Sprachnachweis in englischer Sprache, eine mindestens zwei-jährige einschlägige und qualifizierte Berufstätigkeit nach dem ersten Hochschulabschluss sowie die erfolgreiche Teilnahme am Auswahlverfahren.

Zur Beschreibung dieses Auswahlverfahrens verweist die Hochschule auf §4 der Prüfungsordnung für den MBA-Studiengang International Management. Der zweistufige Auswahlprozess gliedert sich ferner in eine schriftliche Bewerbung und ein persönliches Auswahlgespräch. Zusätzlich muss der Bewerber innerhalb der Bewerbungsfrist einen ausgefüllten Bewerbungsbogen, einen Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild, eine ein- bis zweiseitige schriftliche Begründung für die Wahl des weiterbildenden Studienganges sowie beglaubigte Kopien des Schulabschlusszeugnisses sowie des Hochschulzeugnisses sowie ggf. vorhandene Arbeitszeugnisse bzw. Referenzen des Arbeitgebers einreichen. Zusätzlich ist ein Zer-

tifikat über einen absolvierten GMAT-Test (Graduate Management Admission Test) oder einen GRE-Test (Graduate Record Examination) vorzuweisen.

Im Rahmen des Eignungsverfahrens wird ein mündliches Auswahlgespräch von etwa 30 Minuten Dauer auf Basis eines vom Prüfungsausschuss verabschiedeten Interviewleitfadens durchgeführt, in dem die Eignung des Bewerbers anhand seiner Fähigkeiten im analytischen und wissenschaftlichen Arbeiten, in der Bereitschaft zur Kritik des eigenen Team- und Führungsverhaltens, der Belastbarkeit und Motivation für den Studiengang sowie die mündliche Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit in englischer Sprache festgestellt werden soll.

Kenntnisse der Unterrichtsprache Englisch müssen durch das Vorlegen eines Test of English as a Foreign Language (TOEFL) mit einer Punktezahl von mindestens 93 (internetbasiert) nachgewiesen werden. In jedem Teilbereich des TOEFL-Tests müssen mindestens 20 Punkte erreicht werden, im Writing-Teil mindestens 22 Punkte.

Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit im Eignungsfeststellungsverfahren ist in der Allgemeinen Prüfungsordnung in Form von zusätzlichen Arbeits- oder Hilfsmitteln, einer angemessenen Verlängerung der Bearbeitungszeit oder der Ablegung der Prüfung in einer anderen Form implementiert.

Die Voraussetzungen für das Studium und der Ablauf des Eignungsverfahrens sind in der Studien- und Prüfungsordnung im Zusammenhang mit der Satzung über die Eignungsfeststellung festgelegt. Das Zulassungsverfahren und die einzureichenden Dokumente für eine Bewerbung stehen auch auf der Homepage der Munich Business School für Interessenten und potenzielle Bewerber zum Download zur Verfügung und werden außerdem auf Anfrage sowie beim Versand von Informationsmaterial versandt. So besteht nach Angaben der Hochschule die Möglichkeit, sich bereits im Vorfeld umfassend mit dem Zulassungsverfahren vertraut zu machen. Auch in den persönlichen Beratungs- und Informationsgesprächen durch die Studienberatung werden die Zulassungskriterien und der Ablauf des Bewerbungsverfahrens erläutert sowie Fragen der Interessenten beantwortet. Nach Eingang der Bewerbungsunterlagen werden die Bewerber über den Fortgang der Bewerbung schriftlich informiert.

Die Zulassungskriterien sind ferner in der Prüfungsordnung festgelegt. Durch den standardisierten Leitfadens beim Bewerbungsgespräch werden alle wesentlichen Aspekte des Eignungsverfahrens systematisch angesprochen. Das Eignungsfeststellungsverfahren wird zudem von den Prüfern protokolliert. Die Zulassungsentscheidung wird schriftlich kommuniziert, eine Ablehnungsentscheidung schriftlich begründet. Abgelehnten Bewerbern wird überdies das Angebot eines persönlichen Feedbacks gegeben.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass das gestufte und strukturierte Auswahlverfahren die Gewinnung von qualifizierten Studierenden mit einschlägiger und qualifizierter Berufserfahrung gewährleistet. Die erwarteten Eingangsqualifikationen werden ebenso berücksichtigt wie der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende, der im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens sicher gestellt ist. Die Gutachter erachten jedoch den in den Zulassungsbedingungen beschriebenen Nachweis fehlender Credits im Falle von 180 erreichten ECTS-Punkten als intransparent beschrieben und empfehlen daher, den genauen Ablauf des Verfahrens zur Nachweiserbringung fehlender ECTS-Punkte für den Studienbeginn in den Zulassungsbedingungen zu spezifizieren.

Das zweistufige Auswahlverfahren, das aus einer schriftlichen Bewerbung und einem mündlichen Auswahlgespräch besteht sowie der Nachweis über einen absolvierten GMAT-Test bzw. GRE-Test sichert nach Ansicht der Gutachter zudem die Gewinnung von besonders

qualifizierten Studierenden entsprechend der Zielsetzung des Master-Studienganges. Anhand standardisierter Sprachtests mit Vorgabe einer Mindestpunktzahl (TOEFL) wird sichergestellt, dass die Studierenden, die gewonnen werden, den Studiengang vollständig in englischer Sprache absolvieren können.

Die geforderte qualifizierte Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren nach dem ersten Hochschulabschluss orientiert sich an der Studiengangzielsetzung und dem Studienabschluss des Master of Business Administration. Die Gutachter konnten jedoch keine Definition der geforderten einschlägigen Berufserfahrung in den Zulassungsbedingungen vorfinden und empfehlen daher, in den Zugangsvoraussetzungen genauer zu definieren und zu spezifizieren, was unter einschlägiger und qualifizierter Berufstätigkeit verstanden wird.

Nach Ansicht der Gutachter ist das Zulassungsverfahren ferner in der Satzung für die Eigenschaftsfeststellung beschrieben, nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit zugänglich sowie dokumentiert. Dadurch, dass das Zulassungsverfahren standardisiert ist, protokolliert und die Zulassungsentscheidung schriftlich kommuniziert wird, basiert die Zulassungsentscheidung auf transparenten Kriterien.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|----------|---|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 2 | Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren) | | | | | |
| 2.1* | Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 2.2 | Auswahlverfahren (falls vorhanden) | | | x | | |
| 2.3* | Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang) | | | x | | |
| 2.4* | Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 2.5 | Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens | | | x | | |
| 2.6 | Transparenz der Zulassungsentscheidung | | | x | | |

3. UMSETZUNG

3.1 Struktur

Der MBA-Studiengang International Management ist ein betriebswirtschaftliches Vollzeit-Studium mit einer Regelstudienzeit von 3 Semestern. Es richtet sich an Nachwuchsführungskräfte mit einem ersten akademischen Abschluss und mindestens zwei Jahren Berufserfahrung, die ihr Management Know-How weiter ausbauen möchten. Es schließt mit dem akademischen Grad Master of Business Administration (MBS) ab. Das Studium wird vollständig in englischer Sprache durchgeführt.

Den Angaben der Hochschule zufolge ist der Studiengang als Vollzeitstudium konzipiert und auf drei Semester ausgelegt inklusive einer abschließenden Master-Arbeit in Kooperation mit einem Unternehmen.

Im ersten Semester decken die Veranstaltungen ein breites betriebswirtschaftliches Spektrum aus den Bereichen Management, Accounting, Volkswirtschaftslehre und Marketing ab. Neben Workshops zur interkulturellen Kommunikation und zu Verhandlungstechniken wird die Stellung des Unternehmens in der Gesellschaft reflektiert sowie ein internationaler Fokus gewählt (mit fakultativ wählbarer dazugehöriger Fremdsprache).

Das zweite Semester vertieft die geschaffenen Grundlagen im Internationalen Management und ergänzt diese um die Themen Finanzmanagement, Logistik und Operationsmanagement. Das Aufgreifen der Führungsthematik sowie Wirtschaftsethik runden das Semester ab.

Im dritten Semester haben die Studierenden die Option, sich für einen Auslandsaufenthalt, ein Praktikum oder ein internationales Beratungsprojekt zu entscheiden. Außerdem wird die Master-Arbeit in Kooperation mit einem Unternehmen angefertigt. Die Ergebnisse der Arbeit werden abschließend mündlich vor den Betreuern und Unternehmensvertretern präsentiert. Das Programm bietet Studierenden mit unterschiedlicher Vorbildung und unterschiedlichen Zielsetzungen überdies mehrere Möglichkeiten der Studiengestaltung:

- German Track
(Option für internationale Studierende, die ihre berufliche Zukunft in Deutschland sehen. Neben den Kernmodulen wählen sie Veranstaltungen zu Sprache und Kultur in Deutschland und machen ein Praktikum bzw. ein Beratungsprojekt in Deutschland)
- Global Track
(Wendet sich an deutsche und internationale Studierende, die eine internationale Karriere anstreben. Neben den Kernmodulen wählen sie vorbereitende Veranstaltungen über internationale Wirtschaftsregionen und absolvieren ein Auslandsstudium, ein internationales Beratungsprojekt oder ein internationales Praktikum)
- Fast Track
(Studierende mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung und einem ersten Master-Abschluss sowie Arbeits- und/oder Studierenerfahrung von mindestens einem Jahr außerhalb Deutschlands können das Studium um 15 ECTS-Punkte verkürzen und mit insgesamt 75 ECTS ihr Studium abschließen)

Das MBA-Studienprogramm International Management ist nach Angaben der Hochschule vollständig modularisiert, die Mehrzahl der Module umfasst 6 ECTS und die Module schließen in der Regel mit jeweils einer modulübergreifenden Prüfung ab. 1 ECTS-Punkt entspricht dabei einem Workload von 30 Stunden. In den Semestern werden jeweils 30 ECTS-Punkte erreicht.

Das Regelwerk für den MBA-Studiengang International Management ist die entsprechende Studien- und Prüfungsordnung. Weiterhin gilt die Allgemeine Prüfungsordnung der Munich Business School, welche in §9 auch Regelungen zur Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten sowie außerhochschulisch erbrachten Leistungen beinhaltet. In §9 sind ferner Regelungen zum Nachteilsausgleich für behinderte Studierende getroffen. Das Einvernehmen zur Allgemeinen Prüfungsordnung wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im September 2012 erteilt. Eine Genehmigung der Studien- und Prüfungsordnung des vorliegenden Studienganges wird erst nach der erfolgreichen Akkreditierung und der Ausweitung der staatlichen Anerkennung auf den Studiengang erteilt werden.

Die Studierbarkeit des Studienganges soll der Hochschule zufolge unter anderem durch den Aufbau der Module gewährleistet sein, der sich an den jeweiligen Vorkenntnissen der Studierenden orientiert und den systematischen Erwerb von Kompetenzen und Lernergebnissen sicherstellt. Zudem seien die Module thematisch und zeitlich so strukturiert, dass sie eine geschlossene Studieneinheit darstellen und in der Regel mit einer zusammenfassenden Prüfung abgeschlossen werden würden. Die individuelle Betreuung in Kleingruppen, so die Hochschule, trage zudem zur hohen Studierbarkeit bei.

In den studentischen Lehrevaluationen der Studiengänge der MBS werde zudem zu jedem Modul auch die studentische Einschätzung der Arbeitsbelastung abgefragt. Wird die Arbeitsbelastung mehrheitlich „viel zu hoch“ oder „viel zu niedrig“ eingestuft, sei dies Anlass für ein

kritisches Gespräch mit Vertretern der Studierenden und dem Dozenten im Rahmen der Qualitätssicherung, so die Hochschule.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass das Verhältnis von Kernfächern, Wahlpflichtfächern und Praxiselementen angemessen gewichtet ist und der Zielsetzung des weiterbildenden Studienganges entspricht. Der an der Zielsetzung orientierte Kompetenzerwerb wird ferner durch das Aufgreifen der fünf in der Vollzeit-Studiengangsstruktur abgebildet und gefördert.

Hinsichtlich der Berücksichtigung des ECTS konnten die Gutachter das Prinzip der Modularisierung sowie die Kreditpunkt-Vergabe im Studiengang vorfinden.

Der studentische Arbeitsaufwand ist in den jeweiligen Modulbeschreibungen beschrieben, die Modulbeschreibungen sind outcome-orientiert.

Studierende des „Fast-Track“ können ihr Studium um 15 ECTS-Punkte verkürzen und somit mit 75 ECTS-Punkten abschließen. Gemäß dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse i.d.F. vom 22. April 2005 liegen die quantitativen Vorgaben für Masterabschlüsse allerdings bei 60, 90 oder 120 Kreditpunkten. Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**, die Kreditpunktzahl für den Fast-Track des MBA-Studienganges International Management den Vorgaben entsprechend anzupassen. Dabei ist im Hinblick auf das Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regel des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 in der Studien- und Prüfungsordnung ggf. zu dokumentieren, in welcher Form und welche Inhalte betreffend die Verkürzung des Studiums erfolgt.

Die geforderte Mindestgröße von 5 ECTS pro Modul konnte nicht konsequent vorgefunden werden. So schließen die Module der Internationalen Schwerpunkte wie beispielsweise „GEU-770 Wirtschaft in Europa“ oder „ECON-770 Managerial Economics“ jeweils mit 3 ECTS-Punkten ab. Die Hochschule begründet die Modulgrößen in ihrer eingereichten Stellungnahme mit fachlich-didaktischen Gründen. Die Gutachter sind von der Begründung seitens der Hochschule dennoch nicht überzeugt und halten eine derartige Kleinteiligkeit nicht mit den Zielen der Modularisierung vereinbar.

Um der Kleinteiligkeit der Module entgegenzuwirken, empfehlen die Gutachter daher die **Auflage**, die Modulgrößen entsprechend den Vorgaben mit mindestens 5 ECTS-Punkten zu kreditieren

(Rechtsquelle: 1.1 der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 „Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“).

Die Gutachter haben nach Durchsicht der Studien- und Prüfungsordnung zudem festgestellt, dass die Bildung einer relativen ECTS-Note nicht geregelt ist. Die Gutachter empfehlen daher, die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verbinden, in einer Hochschulordnung an geeigneter Stelle die Bildung einer relativen ECTS-Note entsprechend dem ECTS Users` Guide in der jeweils geltenden Fassung zu regeln

(Rechtsquelle: 2.f) der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“).

Die Module schließen in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Die Gutachter begrüßen, dass die MBS die Prüfungsstrukturen auf modulumfangende Prüfungen umgestellt hat, und empfehlen, dies auch weiterhin konsequent beizubehalten. Lediglich die Monotonie der Klausur als Prüfungsform wird von den Gutachtern moniert (s. 3.2.4).

Die Allgemeine Prüfungsordnung wurde im September 2012 vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst genehmigt. Eine Genehmigung der Studien- und Prüfungsordnung des vorliegenden Studiengangs wird erst nach der erfolgreichen Akkreditierung und der Ausweitung der staatlichen Anerkennung auf den Studiengang erteilt werden. Die Gutachter empfehlen daher in Anlehnung an Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ i.V.m. Kriterium 2.5 „Prüfungssystem“ der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ vom 23. Februar 2012 eine **Auflage**, den Nachweis einer verabschiedeten und rechtsgeprüften Prüfungsordnung zu erbringen.

Regelungen zum Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen sind in §9 der Allgemeinen Prüfungsordnung geregelt. Die in Art. 61 Abs. 4 BayHSchG geforderten Schutzbestimmungen entsprechend den §§ 3,4,6 und 8 MuSchG sowie entsprechend den Fristen des Gesetzes zum Erziehungsgeld und zur Elternzeit sind jedoch weder in der allgemeinen noch in der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung enthalten. Die Gutachter empfehlen daher eine **Auflage**, diese Schutzbestimmungen in die Prüfungsordnung aufzunehmen.

Regelungen zur wechselseitigen Anerkennung von Modulen bei Studiengangswechsel sind in §9 der Allgemeinen Prüfungsordnung handhabbar geregelt. Die Gutachter konnten sich überdies davon überzeugen, dass der weiterbildende Master-Studiengang International Management so gestaltet ist, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet, da kein Modul mehr als zwei Semester in Anspruch nimmt.

Anerkennungsregeln für außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind in §9 (3) der Allgemeinen Prüfungsordnung geregelt. Die Anerkennungsregelung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen gemäß Lissabon Konvention ist jedoch nicht vollständig umgesetzt. Zwar werden gemäß der Allgemeinen Prüfungsordnung der Munich Business School Studien- und Prüfungsleistungen, die an ausländischen Hochschulen erbracht worden sind, angerechnet, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen keine wesentlichen Unterschiede bestehen, jedoch kann der Allgemeinen Prüfungsordnung die Begründungspflicht der Hochschule bei Nichtanerkennung und damit die vollständige Umsetzung der Beweislastumkehr nicht entnommen werden. Daher empfehlen die Gutachter in Anlehnung an Abs. 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 die **Auflage**, in der Prüfungsordnung die Lissabon Konvention vollständig umzusetzen.

Die Gutachter konnten sich während der Gespräche mit Studierenden und Lehrenden anderer Studiengänge der MBS davon überzeugen, dass das Kleingruppenprinzip fruchtet und die Studierenden durch die Open-Door-Policy und die persönliche Atmosphäre an der Hochschule jederzeit fachliche und überfachliche Beratung erhalten können. Der studentische Workload wird überdies innerhalb der studentischen Lehrevaluation erhoben. Die Studierenden und Dozierenden konnten diesbezüglich in den persönlichen Gesprächen bestätigen, dass auf etwaige Rückmeldungen bezüglich eines zu hohen Workloads entsprechend reagiert und beispielsweise die wöchentlichen Aufgabenstellungen entsprechend reduziert würden. Die Studierbarkeit im MBA-Studiengang ist darüber hinaus durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung sowie durch eine plausible Workload-Berechnung sichergestellt.

Die Gutachter haben keine Bedenken, dass dies im noch zu startenden MBA-Programm International Management ebenfalls der Fall sein wird.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|----------|---|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3 | Umsetzung | | | | | |
| 3.1 | Struktur | | | | | |
| 3.1.1* | Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente) | | | X | | |
| 3.1.2* | Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“ und der Modularisierung | | | | Auflage | |
| 3.1.3* | Studien- und Prüfungsordnung | | | | Auflage | |
| 3.1.4* | Studierbarkeit | | | X | | |

3.2 Inhalte

Die Hochschule führt aus, dass die angestrebten Kompetenzfelder Fachkompetenz, Praxisbezug, Internationalität, Allgemeinbildung sowie Persönlichkeit durch die Einteilung der Module in die Bereiche

- Managing the Global Corporation
- Finance & Accounting
- Value Chain Activities
- International Business Environment
- Executive Skills

abgedeckt werden. Die Modulübersicht des MBA-Programms International Management gestaltet sich wie folgt:

| | Term 1 | Term 2 | Term 3 |
|------------------------------------|---|--|---|
| Managing the Global Corporation | Management of Organizations (6) | International Management (6) | Master Thesis (15) |
| | Managerial Economics (3) | Innovation and Entrepreneurship (3) | |
| Finance & Accounting | Financial and Managerial Accounting (6) | Financial Management (6) | one of: Study Abroad (15) Internship (15) Global Consulting Project (15) |
| Value Chain Activities | Marketing & Sales (5) | Logistics and Operations Management (6) | |
| Executive Skills | Communication in International Business (6) | Responsible Leadership in a Global Context (5) | |
| | MBS Community Service (1) | | |
| International Business Environment | International Focus I (3) | International Focus II (3) | |
| | Foreign Language I (3, optional) | Foreign Language II (3, optional) | |

Die Studierenden haben über die Kernfächer hinaus die Möglichkeit eines auf das Studiengangziel ausgerichteten Qualifikations- und Kompetenzerwerbs nach individuellen Präfe-

renzen durch die Wahl regionaler Studienschwerpunkte (und optionaler zugehöriger Fremdsprachenkenntnisse) sowie internationaler Schwerpunkte. Weiterhin können sie wählen zwischen:

- Wahlpflichtfächern im Auslandsstudium

Im Rahmen des Auslandsstudiums besitzen die Studierenden umfangreiche Wahlpflichtmöglichkeiten. Dies gewährleistet den Angaben der Hochschule zufolge eine individuelle Schwerpunktsetzung. Vor Antritt des Auslandsstudiums wird ein Learning Agreement mit der Partnerhochschule abgeschlossen, in welchem der Studienplan vereinbart wird und die Anrechenbarkeit der Leistungen durch den Studiengangsleiter bestätigt wird. Es muss dabei ein Äquivalent von 15 ECTS erreicht werden oder – bei Hochschulen, die nicht mit ECTS arbeiten – eine durch den Prüfungsausschuss festgelegte Anzahl von Credits bzw. Modulen.

- International Consulting Project

Alternativ zum Auslandsstudium kann, wenn der Studierende mindestens ein Jahr außerhalb des deutschsprachigen Raums studiert hat oder berufstätig gewesen ist, auch ein Internationales Beratungsprojekt gewählt werden. Im Rahmen dieses Projektes bearbeitet eine Gruppe von Studierenden eine internationale Aufgabenstellung aus einem Unternehmen, entwickelt eine Lösung und präsentiert die Ergebnisse vor Unternehmensvertretern.

- Praktikum

Alternativ zum Auslandsstudium kann, wenn der Studierende mindestens ein Jahr außerhalb des deutschsprachigen Raums studiert hat oder berufstätig gewesen ist, auch ein mindestens 15-wöchiges Praktikum im betriebswirtschaftlichen Bereich eines Unternehmens im In- oder Ausland absolviert werden.

Der Studiengang schließt mit dem akademischen Titel „Master of Business Administration“ ab. Für ein postgraduales generalistisches Management-Studium, das Berufserfahrung voraussetzt und alle wesentlichen Managementfunktionen abdeckt, sei diese Bezeichnung angemessen. Dabei spiegelt die Studiengangsbezeichnung „International Management“ die inhaltliche Ausrichtung des Programms wider. Es handelt sich um ein generalistisch ausgerichtetes betriebswirtschaftliches Programm, das auf vielfältige Weise internationale Aspekte beinhaltet. So werden die klassischen betriebswirtschaftlichen Disziplinen unter besonderer Berücksichtigung internationaler Gesichtspunkte gelehrt und darüber hinaus ausgewählte regionale Schwerpunkte angeboten.

Der Praxisbezug ist, so die Hochschule, fester Bestandteil im Studienkonzept der MBS. Praxisnahe Aufgabenstellungen aus Unternehmen prägen daher den Studienalltag. Für die konkrete Verknüpfung von Theorie und Praxis werden Fallstudien und Praxisbeispiele, Praxisprojekte (z.B. „Soziale Projektarbeit“), Praktika (verpflichtende betriebliche Praktika im Umfang von 30 Wochen), Praxisorientierte Abschlussarbeiten sowie Veranstaltungen mit Praktikumern (z.B. MBS Symposium, Dine&Discuss etc.) eingebunden.

Bezüglich der Vermittlung von Interdisziplinarität verfolge die Hochschule eigenen Angaben zufolge das Ziel der ganzheitlichen Bildung ihrer Studierenden. Hierzu sei die Allgemeinbildung fest im Leitbild der Hochschule verankert. In besonderer Weise werde der interdisziplinäre Ansatz durch die obligatorische Veranstaltung „Business and Society“ deutlich.

Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens werden, so die Hochschule, im Rahmen des Moduls „Academic Writing“ besprochen. Neben den theoretischen Grundlagen sind als Übung auch eine Seminararbeit zu verfassen sowie schließlich die Master-Arbeit.

| Modul | Modulbezeichnung (Modulsprache) Veranstaltungsbezeichnung | Credit Points pro Semester | | | Gesamt Vorlesungsstunden pro Semester / Selbststudium / Credit-Points | Veranstaltungsform | Prüfungsleistungen | Gewicht für Prüfungsgesamtergebnis |
|--|---|----------------------------|----|----|--|--|--------------------|------------------------------------|
| | | 1. | 2. | 3. | | | | |
| Managing the Global Corporation | | | | | | | | |
| MGMT 770 | Management of Organizations (en) | 6 | | | 60 / 120 / 6 | SU | KI 120 | 7,5% |
| ECON 770 | Managerial Economics (en) | 3 | | | 30 / 60 / 3 | SU | KI 90 | 4,0% |
| IM 870 | International Management (en) | | 6 | | 60 / 120 / 6 | SU | KI 120 | 7,5% |
| INNO 870 | Innovation and Entrepreneurship (en) | | 3 | | 30 / 60 / 3 | SU | KI 90 | 4,0% |
| Finance and Accounting | | | | | | | | |
| ACCT 770 | Financial and Managerial Accounting (en) | 6 | | | 60 / 120 / 6 | SU | KI 120 | 7,5% |
| FIN 870 | Financial Management (en) | | 6 | | 60 / 120 / 6 | SU | KI 120 | 7,5% |
| Positioning and the Value Chain | | | | | | | | |
| MKT 770 | Strategic Marketing (en) | 6 | | | 60 / 120 / 6 | SU | KI 120 | 7,5% |
| MGMT 870 | Logistics and Operations Management (en) | | 6 | | 60 / 120 / 6 | SU | KI 120 | 7,5% |
| Executive Skills | | | | | | | | |
| EXEC 770 | Communication in International Business (en) | 6 | | | 60 / 120 / 6 | | flk + KI 90 | 7,5% |
| | 1 Intercultural Communication I | | | | 10 / 20 / - | SU | | |
| | 2 Academic Writing | | | | 10 / 20 / - | SU | | |
| | 3 Business and Society | | | | 20 / 40 / - | SU | | |
| | 4 Managerial Communication and Negotiation Skills | | | | 20 / 40 / - | SU | | |
| EXEC 870 | Responsible Leadership in a Global Context (en) | | 5 | | 60 / 90 / 5 | | flk + KI 90 | 6,5% |
| | 1 International Leadership | | | | 20 / 40 / - | SU | | |
| | 2 Intercultural Etiquette | | | | 10 / - / - | SU | | |
| | 3 Business Ethics | | | | 20 / 40 / - | SU | | |
| | 4 Intercultural Communication II | | | | 10 / 10 / - | SU | | |
| MBS 770 | MBS Community Service (en) | | 1 | | 0 / 30 / 1 | | TN | |
| International Focus | | | | | | | | |
| Wahlpflichtmodule Electives | | | | | | | | |
| GEU 770 | Wirtschaft in Deutschland (en) <i>Business in Germany</i> | 3 | | | 30 / 60 / 3 | SU | KI 90 | 4,0% |
| GEU 870 | Wirtschaft in Europa (en) <i>Business in Europe</i> | | 3 | | 30 / 60 / 3 | SU | KI 90 | 4,0% |
| LAT 770 | Wirtschaft in Lateinamerika (en) <i>Business in Latin America</i> | 3 | | | 30 / 60 / 3 | SU | KI 90 | 4,0% |
| LAT 870 | Wirtschaft in Lateinamerika: Fallstudien und Szenarios (en) <i>Doing Business in Latin America: Case Studies and Scenarios</i> | | 3 | | 30 / 60 / 3 | SU | KI 90 | 4,0% |
| APA 770 | Wirtschaft in China (en) <i>Business in China</i> | 3 | | | 30 / 60 / 3 | SU | KI 90 | 4,0% |
| APA 870 | Wirtschaft in China: Fallstudien und Szenarios (en) <i>Doing Business in China: Case Studies and Scenarios</i> | | 3 | | 30 / 60 / 3 | SU | KI 90 | 4,0% |
| Modul | | | | | | | | |
| Modulbezeichnung (Modulsprache) Veranstaltungsbezeichnung | | Credit Points pro Semester | | | Gesamt Vorlesungsstunden pro Semester / Selbststudium / Credit-Points | Veranstaltungsform | Prüfungsleistungen | Gewicht für Prüfungsgesamtergebnis |
| | | 1. | 2. | 3. | | | | |
| International or Practical Immersion | | | | | | | | |
| Wahlpflichtmodule Electives | | | | | | | | |
| | Study Abroad (en) | | | 15 | 150 / 300 / 15 | Veranstaltungsform und Prüfungsleistungen bestimmt durch ausländische Partnerhochschule <i>Type of course and examinations determined by international partner university</i> | | |
| MGMT 971 | International Consulting Project (en) | | | 15 | 0 / 450 / 15 | SU | sbA | |
| INT 971 | Internship, min. 10 Weeks | | | 15 | 0 / 450 / 15 | Praktikum | TN | |
| Foreign Languages | | | | | | | | |
| <i>fakultativ optional</i> | | | | | | | | |
| CHIN 010 | Chinesisch I (de/cn) <i>Chinese I</i> | 3 | | | 30 / 60 / 3 | SU | KI 90 | |
| CHIN 020 | Chinesisch II (de/cn) <i>Chinese II</i> | | 3 | | 30 / 60 / 3 | SU | KI 90 | |
| SPAN 010 | Spanisch I (de/es) <i>Spanish I</i> | 3 | | | 30 / 60 / 3 | SU | KI 90 | |
| SPAN 020 | Spanisch II (de/es) <i>Spanish II</i> | 3 | 3 | | 30 / 60 / 3 | SU | KI 90 | |
| SPAN 030 | Spanisch III (de/es) <i>Spanish III</i> | | 3 | | 30 / 60 / 3 | SU | KI 90 | |
| GER 020 | Deutsch II (en/de) <i>German II</i> | 3 | | | 30 / 60 / 3 | SU | KI 90 | |
| GER 030 | Deutsch III (en/de) <i>German III</i> | | 3 | | 30 / 60 / 3 | SU | KI 90 | |

| Modul | Modulbezeichnung (Modulsprache) Veranstaltungsbezeichnung | Credit Points pro Semester | | | Gesamt Vorlesungsstunden pro Semester / Selbststudium / Credit-Points | Veranstaltungsform | Prüfungsleistungen | Gewicht für Prüfungsgesamtergebnis |
|-------------------------|--|----------------------------|-----|-------|--|---|--------------------|------------------------------------|
| | | 1. | 2. | 3. | | | | |
| Modul-Nr. | | | | | | | | |
| Master Thesis | | | | | | | | |
| MGMT 970 | Master Thesis (en) | | | 15 | 0 / 450 / 15 | 70% schriftliche Arbeit, 30% mündliche Prüfung 70% written thesis, 30% oral exam | | 25% |
| SUMME Credit Points | | 30 | 30 | 30 | 90 | | | |
| SUMME Vorlesungsstunden | | 300 | 300 | 0-150 | 600 - 750 | | | |
| SUMME Workload | | 900 | 900 | 900 | 2.700 | | | |

Bewertung:

Nach Ansicht der Gutachter trägt das Curriculum den Zielen des weiterbildenden Vollzeit-Master-Studienganges International Management angemessen Rechnung. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt und in Reihenfolge und Anordnung sinnvoll miteinander innerhalb der dargestellten Kompetenzbereiche verknüpft.

Die Module sind auf die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung des Studienganges ausgerichtet. Die Gutachter konnten sich überdies davon überzeugen, dass das Angebot an Kernfächern die erforderlichen Inhalte zur Erreichung der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele abdeckt und sich konsequent an Erfordernissen der Praxis orientiert. Die Abschlussbezeichnung Master of Business Administration entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben. Auch die Studiengangsbezeichnung „International Management“ ist mit der inhaltlichen Ausrichtung des Curriculums in Einklang.

Die Gutachter konnten weiterhin feststellen, dass zur Förderung der Berufsbefähigung konzeptionelle Fragestellungen durch Praxisbeispiele oder Fallstudien auf Anwendungsfelder hin ausgerichtet sind und somit systematisches Wissen und praktische Inhalte in angemessener Weise miteinander verknüpft werden.

Der Studiengang fördert nach Ansicht der Gutachter nachweislich interdisziplinäres Denken unter anderem durch die obligatorische Veranstaltung „Business and Society“ oder auch im Rahmen der internationalen Schwerpunkte, die neben wirtschaftlichen Aspekten auch geschichtliche, gesellschaftliche oder religiöse Besonderheiten der gewählten Weltregion behandeln.

Die Vermittlung von Methodenkompetenz und die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten findet im Modul Executive Skills statt („Academic Writing“). Die Gutachter empfehlen dennoch, der Methodenkompetenz einen größeren Stellenwert im Curriculum einzuräumen, um die stärkere Verankerung und Ausweitung des Methodenteils und des erkenntnistheoretischen Teils sicherzustellen.

Die Gutachter konnten während der Begutachtung vor Ort Prüfungsleistungen und Abschlussarbeiten anderer Studiengänge einsehen und bestätigen, dass sowohl die Master-Thesis als auch die Prüfungsleistungen dem Qualifikationsniveau entsprechen. Die Gutachter sehen darüber hinaus keinen Anlass, dies beim vorliegenden, noch zu startenden Studienprogramm anzuzweifeln. Die Master-Arbeit soll in der Regel in Kooperation mit einem Unternehmen geschrieben werden. Die Gutachter empfehlen jedoch, den Studierenden auch explizit die Möglichkeit einzuräumen, die Abschlussarbeit auf konzeptioneller Basis und ohne eine Unternehmenskooperation zu verfassen.

Die Prüfungsleistungen sind in der Regel modulbezogen (s. Kapitel 3.1.2). Die Gutachter bemängeln jedoch, dass fast ausschließlich auf die Klausur als Prüfungsform zurückgegriffen wird, die jedoch nach Ansicht der Gutachter nur eine Teilmenge der Kompetenzfelder sinnvoll abzuprüfen imstande ist, und empfehlen daher, je nach Modulinhalt entsprechende an-

dere Varianten der Prüfungsleistung anstelle der Klausur im Master-Studiengang zu implementieren und mit zunehmendem Studienfortschritt die Gewichtung von Klausuren zu Gunsten anderer, stärker auf Verständnis und Kompetenz zielender Prüfungsformen zu relativieren.

Die MBA Guidelines werden erfüllt. Der Zugang zum MBA-Studiengang International Management erfordert einen ersten, qualifizierenden Hochschulabschluss. Auch wird eine Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren vorausgesetzt. Das Studium führt zu einem generalistischen Abschluss und deckt die einschlägigen Inhalte (Accounting, Finance, Marketing, Human Resource Management etc.) ab. Neben der Anwendungsorientierung fördert der Studiengang auch die Persönlichkeitsentwicklung. Die geforderte Präsenzzeit von mindestens 400 Stunden sowie die mindestens geforderten 1200 Stunden Selbstlernens werden erreicht.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|----------|---|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3 | Umsetzung | | | | | |
| 3.2 | Inhalte | | | | | |
| 3.2.1* | Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 3.2.2* | Begründung der Abschlussbezeichnung (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 3.2.3* | Begründung der Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 3.2.4* | Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 3.2.5 | Interdisziplinarität | | | x | | |
| 3.2.6* | Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 3.2.7* | Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |

3.3 Internationalität

Internationale und interkulturelle Inhalte werden im Rahmen des Studiums auf verschiedenen Ebenen aufgegriffen (z.B. im Modul „International Management“). Zudem beschäftigen sich die Studierenden im Rahmen ihres obligatorischen internationalen Fokus sowie im Bereich der Führungskompetenzen mit internationalen Inhalten. Auf die Bewältigung internationaler Aufgaben wird zusätzlich durch die international zusammengesetzte Studierendenschaft verbunden mit dem Einsatz international erfahrener Dozenten vorbereitet. Schließlich hat die MBS ein International Buddy Programm entwickelt, das vom International Office betreut wird. Im Rahmen dieses Programms werden deutsche Studierende und internationale Studierende zusammengeführt, um voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Den Angaben der Hochschule zufolge scheint es realistisch, eine hohe Internationalität der Studierenden zu erreichen, die zwischen der Größenordnung des English-Track des bestehenden Master-Programms Internationale Betriebswirtschaft und der des berufsbegleitenden MBA-Programms General Management liegt. Die Hochschule schätzt auf dieser Grundlage den zu erwartenden Anteil internationaler Studierender auf 34,5% bis 50,0%. Insgesamt werde erwartet, dass aufgrund der Konzeption und der Zielgruppe des Programms der Anteil der internationalen Studierenden über den durchschnittlichen Werten an der Hochschule (gesamt) liegen wird.

Bei der Auswahl der Dozenten achtet die Hochschule nach eigenen Angaben auf eine internationale Ausrichtung der Praxis- und der Lehrtätigkeit. Insgesamt sollen knapp 96% der im Programm vorgesehenen Dozenten internationale Erfahrung haben, so die Hochschule. Dozenten für Fremdsprachen seien in der Regel Muttersprachler.

Das Programm wird vollständig in englischer Sprache durchgeführt. Zudem haben die Studierenden fakultativ die Möglichkeit, Kenntnisse in den Fremdsprachen Deutsch (für internationale Studierende, Spanisch oder Chinesisch zu erwerben oder auszubauen.

Bewertung:

Der weiterbildende Master-Studiengang International Management hat nach Ansicht der Gutachter durch die internationalen Schwerpunkte sowie die Behandlung kultureller Besonderheiten, die international ausgerichteten Modulinhalte sowie durch die Durchführung des Studiums komplett in englischer Sprache einen überdurchschnittlichen konsequenten und nachweisbaren Schwerpunkt an internationalen und interkulturellen Inhalten im Curriculum, was die Bewältigung internationaler Aufgaben fördert und sicherstellt.

Die Hochschule schätzt den künftigen Anteil internationaler Studierender im Studienprogramm International Management auf 34% bis 50%. Die Gutachter haben keine Zweifel, dass der Anteil internationaler Studierender den Anforderungen des Studienganges entsprechen und die internationale Berufsbefähigung der künftigen Absolventen fördern werde. 96% der im Programm vorgesehenen Dozierenden werden schätzungsweise internationale Erfahrung in den Master-Studiengang einbringen können, so dass die Gutachter auch hier davon überzeugt sind, dass die internationale Zusammensetzung der Dozierenden den Anforderungen des Studienganges entsprechen werde.

Die Gutachter konnten überdies feststellen, dass durch die vollständige Durchführung des Studienganges in englischer Sprache sowie den ausschließlichen Einsatz von englischsprachigen Materialien die Berufsbefähigung der Absolventen ebenfalls nachhaltig gefördert werden wird.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertrifft | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|-----------|---------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3. | Umsetzung | | | | | |
| 3.3 | Internationalität | | | | | |
| 3.3.1* | Internationale und interkulturelle Inhalte (Asterisk-Kriterium) | | x | | | |
| 3.3.2 | Internationalität der Studierenden | | | x | | |
| 3.3.3 | Internationalität der Lehrenden | | | x | | |
| 3.3.4 | Fremdsprachenanteil | | | x | | |

3.4 Zusätzlicher Qualifikations- und Kompetenzerwerb

Das Umsetzen von Methodenkompetenzen und Kenntnissen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie anwendungsorientierte Aufgaben und Praxisprojekte sollen im Rahmen des MBA-Programms International Management erlernt und angewendet werden. Die Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben wird spezifisch durch das Sub-Modul „EXEC 770-2 Academic Writing“ abgedeckt. Die Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen soll unter anderem im Pflichtmodul „Responsible Leadership in a Global Context“ erfolgen wie auch in den Sub-Modulen „Business and Society“ oder „International Management“.

Führungskompetenzen und Managementkonzepte werden im Bereich „Executive Skills“ behandelt (z.B. „Managerial Communication and Negotiation Skills“ oder „International Leadership“). Aspekte der Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit adressiert die Hochschule nach eigenen Angaben in verschiedenen Modulen wie beispielsweise „Intercultural Etiquette“. Die sozialen und persönlichen Kompetenzen wie auch die Kooperations- und Konfliktfähigkeit werden überdies durch Gruppenarbeit, das Kleingruppenkonzept und Praxisprojekte gefördert.

Bei der Konzeption des Studienganges werde überdies darauf geachtet, Forschung und Praxisorientierung in ein Gleichgewicht zu bringen, indem praxisbezogene Inhalte mit theoretischen Fragestellungen verknüpft werden durch beispielsweise studienintegrierte Fallstudien oder den Einsatz von Dozenten aus Wissenschaft und Praxis.

Bewertung:

Der weiterbildende Master-Studiengang ist nach Ansicht der Gutachter hinreichend geeignet, auf anwendungsorientierte Aufgabenstellungen durch den Kontakt zu Unternehmen (beispielsweise beim Verfassen der Master-Thesis) oder praxisbezogene Projekte vorzubereiten. Die Gutachter wünschen sich jedoch einen größeren Stellenwert der Methodenkompetenz im Curriculum (siehe Kapitel 3.2).

Die Gutachter loben, dass der Vollzeit-Master-Studiengang International Management überfachliche Qualifikationen explizit im Curriculum in Form der Vermittlung ethischer Aspekte, Führungskompetenzen und Managementkonzepten in den genannten Modulen intensiv fördert. Kooperationsfähigkeit und Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit werden im Bereich „Executive Skills“ adäquat vermittelt.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3. | Umsetzung | | | | | |
| 3.4 | Zusätzlicher Qualifikations- und Kompetenzerwerb | | | | | |
| 3.4.1* | Erwerb anwendungs- und / oder forschungsorientierter Kompetenzen (nur bei Master-Studiengang; Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 3.4.2* | Überfachliche Qualifikation (Asterisk-Kriterium) | | x | | | |
| 3.4.3* | Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik / Kooperations- und Konfliktfähigkeit (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |

3.5 Didaktisches Konzept

Die Lehr- und Lernformen sind nach Angaben der Hochschule geprägt vom Kleingruppenkonzept, das eine Kursgröße von meist 10-25 Studierenden vorsieht. Dadurch wird die an vielen Hochschulen übliche Trennung zwischen Vorlesung, Übung und Tutorium aufgehoben. Prägende Lehrform ist demnach ein seminaristischer Unterricht, der in Abhängigkeit von den Lehrinhalten und dem Lernfortschritt verschiedene Lehrmethoden flexibel integriert. Dazu gehören Übungen, Fallstudien, Projektarbeiten, Einzel- und Gruppencoaching, Auslandsstudienmodule, Selbststudium, Fallstudien/Praxisprojekte, außercurriculare Veranstaltungen und Gruppenarbeiten.

Die Lehr- und Lernmaterialien werden dabei in Zusammenhang mit den Beschreibungen der Studieneinheiten und Module benannt. In den Modulbeschreibungen zu den Veranstaltungen

sind die schriftlichen Lehr- und Lernmaterialien aufgelistet. In der Regel stellt der Dozent ein Vorlesungsskript zur Verfügung, das die Lehrveranstaltung strukturell und inhaltlich begleitet. Ergänzend werden Buchpublikationen empfohlen, in manchen Fällen ein „Textbook“ vorgegeben, das die verpflichtende Basisliteratur zur Lehrveranstaltung darstellt. Zur weiteren Vertiefung verteilen die Dozenten ergänzende Literatur in Form von Aufsätzen oder Buchauszügen.

Gastreferenten werden zum einen individuell durch die Modulverantwortlichen bzw. die Dozenten für ihre jeweiligen Module eingeladen und zum anderen haben die Studierenden die Möglichkeit, studiengangübergreifende außercurriculare Vorträge und Veranstaltungen mit Gastreferenten zu besuchen. Beispiele hierfür sind die Veranstaltungsreihen „Dine & Discuss“ oder der „Audi Dialog“.

Das Lehrkonzept der Munich Business School verzichtet auf den Einsatz von studentischen Tutoren. Durch das Kleingruppenprinzip mit maximal 30 Teilnehmern in einem Modul sei der Dozent, so die Hochschule, jederzeit direkt ansprechbar oder auch per E-Mail erreichbar. Im Rahmen von individuellen Lern- und Projektgruppen unterstützen sich die Studierenden gegenseitig, was durch die Bereitstellung geeigneter Räume durch die Hochschule auch gefördert werde.

Bewertung:

Die Gutachter bestätigen, dass das didaktische Konzept des MBA-Studienganges International Management logisch, nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet ist. Bei Durchsicht der Unterlagen konnte überdies festgestellt werden, dass die begleitenden Unterrichtsmaterialien anderer Studiengänge dem jeweiligen zu fordernden Niveau entsprechen, auf die Learning Outcomes ausgerichtet sowie zeitgemäß sind und den Studierenden auch über das Intranet der MBS zur Verfügung gestellt werden. Die Gutachter haben keine Bedenken, dass dies im vorliegenden Studienprogramm anders sein werde.

Besonders loben die Gutachter den Einsatz von Gastreferenten aus der Praxis in allen MBA-Studiengängen. Durch die konzeptionelle und regelmäßige Einbindung dieser in die Lehrveranstaltungen und insbesondere in diverse, regelmäßige Vortragsreihen der Munich Business School erhalten die Studierenden vertiefte Einblicke in die Berufspraxis. Die Gutachter sind davon überzeugt, dass dies bei dem noch zu startenden Studiengang International Management ebenso der Fall sein wird.

Das Lehrkonzept der Munich Business School verzichtet aufgrund des Kleingruppenprinzips darüber hinaus auf den Einsatz von Tutoren im Lehrbetrieb. Während der Begutachtung vor Ort wurde bestätigt, dass die Studierenden sich bei fachlichen Fragen jederzeit Hilfestellung von den Dozierenden geben lassen können und darüber hinaus in den Arbeitsräumen Lerngruppen organisieren, was nach Ansicht der Gutachter das Fehlen von Tutoren aufwiegt.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertrifft | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|-----------|---------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3. | Umsetzung | | | | | |
| 3.5 | Didaktisches Konzept | | | | | |
| 3.5.1* | Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 3.5.2 | Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien | | | x | | |
| 3.5.3 | Gastreferenten | | x | | | |
| 3.5.4 | Tutoren im Lehrbetrieb | | | | | x |

3.6 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)

Die Studierenden des MBA-Studiengangs haben – sofern es ihre Zeit erlaubt – die Möglichkeit, sich aktiv an den zahlreichen Fremdsprachenprogrammen der Munich Business School zu beteiligen. Das Fremdsprachenangebot umfasst neben Englisch auch Französisch, Spanisch, Italienisch, Chinesisch, Arabisch und Russisch, so die Hochschule.

Durch das Auslandsstudium sollen die späteren Absolventen in besonderer Weise befähigt werden, Wissen und Methoden unter Berücksichtigung verschiedener Kulturen anzuwenden und umzusetzen. Die Studierenden sollen zudem ein hohes Maß an Sozial- und Vermittlungskompetenz erwerben sowie die Fähigkeit, sich mit anderen Kulturen auszutauschen.

Ethische Aspekte sind dabei ein fester Bestandteil des MBA-Studienganges International Management. Die Studierenden sollen befähigt werden, ethische Aspekte zu reflektieren und eigene Handlungen unter diesen Gesichtspunkten zu überprüfen. Sie sollen ferner die Notwendigkeit von Ethik in Wirtschaft und Unternehmen im globalen Kontext erkennen und für wirtschaftsethische Themen sensibilisiert werden (z.B. durch das Pflicht-Modul „Responsible Leadership in a Global Context“). Die Hochschule verweist bezüglich ihrer moralischen Grundhaltung und Werte des Weiteren auf ihr Leitbild.

Die Führungskompetenz sollen durch die Einforderung gruppenbasierter Problemlösungen und deren Präsentation weiterentwickelt werden. Die Veranstaltungen im Bereich „Executive Skills“ dienen einer Vertiefung dieser Kompetenzen. Ferner sollen die sozialen und persönlichen Kompetenzen der Studierenden auch durch die Einforderung gruppenbasierter Problemlösungen weiter entwickelt werden. Unterstützend dazu fördern die beschriebenen Praxisprojekte die Kooperations- und Konfliktfähigkeit durch das gemeinsame Bearbeiten über einen längeren Zeitraum hinweg.

Bewertung:

Das Curriculum ist auf das Qualifikationsziel, die Learning Outcomes und durch das fakultative Auslandsstudium auf einen berufsqualifizierenden Abschluss und somit auf die Berufsbefähigung der Absolventen (auch und vor allem im internationalen Kontext) ausgerichtet. Der „rote Faden“ der Berufsbefähigung zieht sich dabei in Form der Vermittlung von Sozial- und Vermittlungskompetenz, Interkulturalität, Praxisprojekten und Interdisziplinarität durch die Studienabschnitte und die einzelnen, von der MBS definierten Kompetenzfelder.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3. | Umsetzung | | | | | |
| 3.6* | Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal

Das Lehrpersonal für den MBA-Studiengang International Management besteht, so die Hochschule, einerseits aus hauptamtlich Lehrenden und andererseits aus Gastdozenten (Lehrbeauftragten). Die hauptamtlich Lehrenden umfassen hierbei Professoren und Lehrkräfte für besondere Aufgaben. Professoren der Munich Business School werden gemäß der

Berufungsordnung bestellt. Als Lehrbeauftragte, so führt die Hochschule aus, werden sowohl Professoren und Dozenten von anderen Hochschulen als auch Experten aus der Praxis eingebunden, die über eine entsprechende wissenschaftliche Qualifikation ebenso verfügen wie über die notwendigen pädagogisch-didaktischen Qualitäten. Zudem finden regelmäßige Coachings zur Personalentwicklung der Lehrenden statt.

45,8% der vorgesehenen Lehrenden im vorliegenden Studiengang sind an der MBS angestellt. Überwiegend würden die Lehraufgaben an der Munich Business School gemäß den gesetzlichen Vorgaben von hauptberuflichen Lehrkräften wahrgenommen werden. Rechtzeitig zum Start des Studienganges im Wintersemester 2013/14 soll die Zahl der hauptamtlich Lehrenden an den erhöhten Bedarf angepasst werden, so die Hochschule.

Ihre wissenschaftliche Qualifikation haben die Mitglieder des Lehrpersonals in der Regel durch ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom oder Master) oder eine entsprechende Promotion und/oder Habilitation nachgewiesen. 62,5% des vorgesehenen Lehrpersonals im Studiengang sei aktuell überwiegend in Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen tätig. Für die eher praxisorientierteren Veranstaltungen werden ein einschlägiger Hochschulabschluss und Berufserfahrung auf dem jeweiligen Gebiet, vornehmlich in leitender oder selbstständiger Verantwortung als ausreichend angesehen.

Die Hochschule verdeutlicht die Verteilung der formalen wissenschaftlichen Qualifikationen des Lehrpersonals im Studiengang International Management durch nachfolgende Tabelle:

| Höchster Akademischer Grad | Anteil |
|----------------------------|--------|
| Professor | 41,7% |
| Promotion | 12,5% |
| Diplom / Master | 41,7% |
| Sonstige | 4,2% |

Dabei beziehen sich die ermittelten Werte, so die Hochschule, auf die Gesamtheit der Lehrenden und berücksichtigen nicht den Umfang des Engagements im Studiengang.

Die Vermittlungskompetenz haben die Lehrenden entweder durch bereits durchgeführte Vorlesungen, Seminare und Übungen nachgewiesen oder durch berufsbezogene Veranstaltungen in der Aus- und Weiterbildung. Nach Angaben der Hochschule werden diese Expertisen kontinuierlich evaluiert und bei den Studierenden zur Einschätzung vorgelegt. Interne Kolloquien oder Übungen sollen zudem ein abgestimmtes Lehren der Mitglieder garantieren.

Praxiskenntnisse des Lehrpersonals seien grundsätzlich erwünscht, für alle praxisorientierten Veranstaltungen gar eine notwendige Voraussetzung. 37,5% des vorgesehenen Lehrpersonals des Studienganges sei aktuell in Wirtschaftsunternehmen, anderen Organisationen außerhalb des Wissenschaftsbereichs oder selbstständig tätig. So überwiegt in den Basisveranstaltungen die wissenschaftliche Komponente, in den praxisorientierten Veranstaltungen die aktuellen und zukünftigen Anforderungen in der Berufspraxis.

Als „kleine“ Hochschule habe die Munich Business School den Vorteil, dass die Kommunikation und Interaktion zwischen allen Beteiligten problemlos und effektiv gestaltet werden kann. Regelmäßige persönliche Treffen, verbindliche Absprachen, Dozententreffen oder Workshops zur Lehre und den Prüfungen garantieren überdies, dass miteinander agiert und nicht nebeneinander reagiert werde, so die Hochschule.

Sowohl fest angestellte Dozenten als auch Honorarkräfte seien überdies regelmäßig als Gäste bei fachlichen Vorträgen und Hochschulveranstaltungen eingeladen, so dass auch in diesem Rahmen stetiger informeller Austausch erfolgen kann.

Die überschaubare Anzahl von Studierenden werde dementsprechend zunächst durch die jeweiligen Leiter der Veranstaltungen betreut, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Vorlesungen und Seminare. Sprechstunden sowie Sondertermine stehen dafür zur Verfügung. Die Lehrbeauftragten haben im Anschluss an ihre Veranstaltungen in einem separaten Konferenzzimmer Gelegenheit, über anstehende Fragen und Probleme der Studierenden zu diskutieren.

Bewertung:

Struktur und Anzahl des geplanten Lehrpersonals entsprechen ausweislich der vorliegenden Lebensläufe insgesamt den Erfordernissen des Master-Studienganges International Management und stellen die Erreichung der Qualifikations- und Kompetenzziele sicher. Es liegt darüber hinaus eine Erklärung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst vor, die bestätigt, dass die Lehraufgaben der Hochschule überwiegend von hauptberuflichen Lehrkräften wahrgenommen werden.

Die Berufungsverfahren werden überdies unter der Berücksichtigung der strategischen und fachlichen Anforderungen der Munich Business School durchgeführt.

Ihre wissenschaftliche Qualifikation haben die Lehrenden durch einen akademischen Hochschulabschluss oder eine entsprechende Promotion/Habilitation nachgewiesen. Die Vermittlungskompetenz haben die Lehrenden entweder durch bereits durchgeführte Vorlesungen, Seminare und Übungen nachgewiesen oder durch berufsbezogene Veranstaltungen in der Aus- und Weiterbildung, was ebenfalls den Anforderungen des Master-Studienganges entspricht. Während der Gespräche mit den Dozierenden der Munich Business School konnten die Gutachter überdies feststellen, dass beispielsweise Coachings für Lehrbeauftragte stattfinden, wodurch die Personalentwicklung bzw. didaktische Weiterentwicklung der Lehrenden gewährleistet wird. 37,5% des geplanten Lehrpersonals für den Studiengang International Management verfügen über Erfahrung in der Berufspraxis, womit die Gutachter die Praxiskenntnisse des Lehrpersonals als hinreichend erachten.

Die interne Kooperation und Koordination erfolgen vorrangig über verbindliche Treffen und Absprachen. Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass die Abstimmung der Module untereinander durch diese Formen der Kooperation und Koordination systematisch gewährleistet wird und regelmäßig gemeinsame Besprechungen des Fachbereichs (beispielsweise auch zu jedem Semesterbeginn) stattfinden.

Die Betreuung der Studierenden ist sowohl über die regulären Sprechstunden als auch per Mail möglich. Darüber hinaus haben die Studierenden durch die Open-Door-Policy auch die Möglichkeit, individuelle Besprechungen nach Bedarf in Anspruch zu nehmen, was sie in den persönlichen Gesprächen bestätigten, wodurch die Gutachter davon ausgehen, dass eine adäquate Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal auch im noch zu startenden Studienprogramm International Management sichergestellt ist.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertrroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|-----------|-----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | | | |
| 4.1 | Lehrpersonal | | | | | |
| 4.1.1* | Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 4.1.2* | Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 4.1.3* | Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 4.1.4 | Praxiskenntnisse des Lehrpersonals | | | x | | |
| 4.1.5* | Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 4.1.6* | Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |

4.2 Studiengangsmanagement

Nach Angaben der Hochschule trägt die Studiengangsleitung die akademische Verantwortung für die Durchführung des Studienprogramm(s gemäß der zugehörigen Studien- und Prüfungsordnung) sowie für die fortlaufende Weiterentwicklung des Programms. Die Studiengangsleitung hat dabei die folgenden Aufgabenschwerpunkte:

- Koordination der Module und Lehrveranstaltungen
- Ernennung von Modulverantwortlichen
- Gewinnung von Dozenten
- Analyse und Besprechung von Evaluationsergebnissen mit den Dozenten
- Studierendenauswahl und Fachberatung

Da sich die Munich Business School als private Hochschule hauptsächlich über ihre Studiengebühren finanziert, sei das Thema Serviceorientierung gegenüber Interessenten und Studierenden von Bedeutung. Ein Großteil der Serviceeinrichtungen arbeite studiengangsübergreifend und gliedert sich den Angaben der Hochschule zufolge in die folgenden administrativen Bereiche:

- Service und Administration
- Prüfungsamt
- International Office
- Career Service
- Bibliothek
- IT-Service
- Rechnungswesen
- Admissions
- Studienberatung
- Studienorganisation

Bezüglich der Struktur und Befugnisse des Beratungsgremiums (Beirat) führt die Hochschule aus, dass dieser an der MBS auf Basis der Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur verstärkten Einbindung von Wissenschaftlern aktuell neu strukturiert werde. Eine enge Zusammenarbeit mit Dozenten aus der betrieblichen Praxis, formale und informelle Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen und Alumni sowie die Einbindung von Professoren und Wissenschaftlern anderer Hochschulen gewährleisten überdies eine enge Abstimmung der Lehrinhalte mit dem Bedarf der betrieblichen Praxis und dem aktuellen Stand der Wissenschaft.

Der Unternehmensbeirat, so die Hochschule, werde auf Basis der Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur verstärkten Einbindung von Wissenschaftlern aktuell neu strukturiert. Die Hochschule führt zudem aus, dass Unternehmenskontakte überdies durch den Career Service, diverse Veranstaltungen (z.B. der Munich Venture Summit oder das MBS Symposium) und die Alumni hergestellt werden, welche die Hochschule und ihre Studierenden unter anderem in ihrer Kontaktarbeit mit den Unternehmen unterstützen.

Insgesamt verfügt die Munich Business School nach eigenen Angaben zum Wintersemester 2011/12 im Bereich Verwaltung über 18,6 (Vollzeitäquivalent) Mitarbeiter, die für die Betreuung von 547 Studierenden zuständig sind. Personalentwicklungs- und -qualifizierungsmaßnahmen sind in vielfältiger Form vorhanden (z.B. in Form einer Studienberater-Schulung, Schulung in Präsentationstechnik etc.).

Bewertung:

Die Gutachter sind davon überzeugt, dass die Studiengangsleitung in angemessener Weise die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden koordinieren und dadurch für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebs sorgen wird.

Die Verwaltungsunterstützung ist sowohl quantitativ als auch qualitativ gut ausgebaut und verfügt über Transparenz in der Aufgaben- und Personenzuordnung. Elektronische Verwaltungsunterstützung erhalten die Studierenden überdies durch das hochschuleigene Intranet. Personalentwicklungs- und -qualifizierungsmaßnahmen sind in vielfältiger Form vorhanden (z.B. in Form einer Studienberater-Schulung, Schulung in Präsentationstechnik etc.). Im nächsten Jahr soll das Verwaltungspersonal überdies in Plagiatsprävention geschult werden, was die Gutachter begrüßen.

Die Gutachter befürworten darüber hinaus, dass die Munich Business School aktuell den Beirat neu strukturiert.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | | | |
| 4.2 | Studiengangsmanagement | | | | | |
| 4.2.1* | Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 4.2.2 | Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal | | | x | | |
| 4.2.3 | Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse | | | x | | |

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die Munich Business School betreibt nach eigenen Angaben Kooperationen im folgenden Rahmen:

- Euro-Schulen-Organisation
- Partnerhochschulen
- Mitgliedschaften (z.B. AACSB)
- Unternehmenskooperationen (z.B. Accenture GmbH, Lindner Hotels AG, Venture Stars GmbH)
- Veranstaltungen

→ speziell für MBA-Studierende wurde die Veranstaltungsreihe Dine & Discuss ins Leben gerufen, die jedes Semester ein aktuelles Thema mit Gastrednern aus der Industrie beleuchtet

Bewertung:

Die Gutachter konnten feststellen, dass Umfang und Art der Kooperationen mit anderen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen adäquat beschrieben sind. Sie hatten zudem Gelegenheit, die dokumentierten, den Kooperationen zugrunde liegenden Vereinbarungen einzusehen. Darüber hinaus erachten die Gutachter die Kooperationen mit anderen Hochschulen durch den fakultativen Auslandsaufenthalt im Hinblick auf ein weiterbildendes Studienprogramm als aktiv betrieben und dadurch nachhaltig die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden fördernd.

Die Munich Business School kann darüber hinaus auf eine Reihe von Unternehmenskooperationen blicken. Auch in diesem Fall sind Umfang und Art der Kooperationen beschrieben und dokumentiert. Insbesondere im Rahmen des Verfassens der Abschlussarbeiten ist nach Ansicht der Gutachter ein aktives Betreiben der Unternehmenskooperationen sichergestellt. Die Gutachter sind davon überzeugt, dass die Unternehmenskooperationen nachhaltige Auswirkungen auf den Studiengang haben und den Qualifikations- und Kompetenzerwerb der Studierenden durch die Einblicke in die Praxis während der Bearbeitungsphase der Master-Thesis fördern werden.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | | | |
| 4.3 | Kooperationen und Partnerschaften | | | | | |
| 4.3.1* | Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge) | | | x | | |
| 4.3.2* | Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge) | | | x | | |

4.4 Sachausstattung

Hinsichtlich ihrer Sachausstattung führt die Munich Business School aus, sie habe im ersten, zweiten und dritten Obergeschoss der Eisenheimerstraße 61 in München ca. 2.500qm langfristig angemietet. Neben den Büros der Mitarbeiter und fest angestellten Dozenten befänden sich dort auch diverse Seminarräume sowie zwei größere Hörsäle und ein Computerraum. Die Aufteilung der Räume werde den unterschiedlichen Gruppengrößen (von Kleinstgruppen bis zu Gastvorträgen mit bis zu 90 Teilnehmern) gerecht. Das dritte Stockwerk beherberge zusätzlich auch die Bibliothek und das Study Center. Diese Räumlichkeit biete den Studierenden die Möglichkeit, in einer ruhigen Arbeitsatmosphäre in Gruppen zu arbeiten. Gleichzeitig soll dieser Raum auch für das Selbststudium von Unterrichtsstoff genutzt werden.

Alle Stockwerke seien behindertengerecht und mit einem Fahrstuhl erreichbar. Zudem seien alle Vorlesungs- und Seminarräume an der Munich Business School nach den Ansprüchen und Anforderungen an eine moderne Unterrichtsatmosphäre mit einem fest installierten Beamer ausgestattet sowie standardmäßig mit einem Whiteboard und einem Flipchart. Zusätzlich stehen den Dozenten und Studierenden zwei TV-Schränke zur Verfügung, die neben

einem Fernseher auch einen DVD-Player und Videorekorder beinhalten. Lautsprecher, mobile Beamer und Pinnwände können sich überdies jederzeit am Empfang der Hochschule ausgeliehen werden.

Die Technik stünde allen Nutzern der Hochschule werktags von 08:00 bis 20:00 Uhr zur Verfügung. Aufgrund der hohen Mobilität der Studierenden und Dozenten werde ein hoher Anteil des Informationsflusses online abgedeckt. Hierzu haben Studierende, Dozenten, Alumni und Mitarbeiter über das Intranet jederzeit die Möglichkeit, Daten abzurufen, Informationen zu erhalten und Recherchen durchzuführen.

Die eigene Bibliothek der Munich Business School verfügt über den Zugang zu Online-Zeitschriftendatenbanken mit mehr als 1.100 wissenschaftlichen Zeitschriften im Volltext. Die Studierenden haben zusätzlich Zugang zur Bayerischen Staatsbibliothek und zur Universitätsbibliothek in München.

Die Bibliothek selbst verfügt über ca. 1.560 Bücher, zusätzlich auch über ca. 440 DVDs (hauptsächlich passend zur Vorlesung Wirtschaft- und Kulturgeschichte) und wird als Präsenzbibliothek geführt – wobei es den Studierenden jederzeit möglich ist, die gewünschte Literatur in Kurzausleihe mit nach Hause zu nehmen. Es seien vorwiegend Grundlagenwerke vorhanden und solche, die als Vorlesungslektüre von den Dozenten empfohlen werden, so die Hochschule. Auch seien unter anderem Printmedien wie die Süddeutsche Zeitung, Financial Times Deutschland oder das Handelsblatt abonniert.

Die Bibliothek der Hochschule ist während der Vorlesungszeiten von 08:00 bis 20:00 Uhr von Montag bis Freitag geöffnet und während der Vorlesungszeiten der berufsbegleitenden Programme auch am Wochenende. Während der vorlesungsfreien Zeit ist der Zugang zur Bibliothek von 09:00 bis 17:00 Uhr möglich. Die Volltext-Datenbanken sind über das Intranet unabhängig von den Öffnungszeiten zugänglich.

In der Bibliothek stünden den Studierenden ca. 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Auch in der Bibliothek ist der Zugang zum Internet über das W-LAN möglich. Zusätzlich sind in der Bibliothek zwei Computer-Arbeitsplätze untergebracht, die jederzeit von den Studierenden genutzt werden können, so die Hochschule.

Bewertung:

Bei einem Rundgang durch die Räumlichkeiten konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass die adäquate Durchführung des Studienganges hinsichtlich der qualitativen und quantitativen sächlichen und räumlichen Ausstattung gesichert ist. Die Räume und Zugänge der Munich Business School sind überdies behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Nach Ansicht der Gutachter ist die Bibliothek auch in der veranstaltungsfreien Zeit hinreichend lange geöffnet. Die Gutachter bedauern, dass die Bibliothek – sicher zusammenhängend mit der Größe der Hochschule – nicht stark ausgebaut und der Bibliotheksbestand überschaubar ist. Zudem konnten die Gutachter feststellen, dass einige Auflagen der Bücher nicht auf dem aktuellen Stand waren. Daher empfehlen sie, den Bibliotheksbestand zu aktualisieren und insbesondere hinsichtlich einer potenziellen künftigen Weiterentwicklung bzw. Vergrößerung der Hochschule langfristig auszubauen.

Insgesamt erachten sie die Zugangsmöglichkeiten zu Literatur, Zeitschriften und digitalen Medien jedoch durch den Zugang zu Online-Zeitschriftendatenbanken, zur Bayerischen Staatsbibliothek und zur Universitätsbibliothek in München als ausreichend.

Die Bibliotheksarbeitsplätze sind mit W-LAN Zugang zum kostenfreien Internet ausgestattet und es stehen den Studierenden Bibliotheksarbeitsplätze sowie zwei Computer-Arbeitsplätze zur Verfügung. Insgesamt sehen sie die Qualitätsanforderungen bezüglich der Sachausstattung als erfüllt an.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertrifft | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|-----------|---------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | | | |
| 4.4 | Sachausstattung | | | | | |
| 4.4.1* | Quantität, Qualität sowie Media und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 4.4.2* | Ausstattung der Bibliothek (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 4.4.3 | Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende | | | x | | |

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Der Career-Service der MBS unterstützt die Studierenden bei der Planung und Verwirklichung ihrer beruflichen Ziele und wirkt als Moderator im Dialog zwischen Unternehmen und Studierenden bzw. Absolventen. Letztere werden so bei der Suche nach Praktikaplätzen oder Stellen im In- und Ausland unterstützt. Im persönlichen Gespräch werden die individuellen Möglichkeiten, Wünsche und Anforderungen in Bezug auf die spätere Tätigkeit ermittelt und es werden passende Strategien entwickelt. Außerdem werden mit den Studierenden Lebensläufe und Anschreiben individuell besprochen. Zu den weiteren Angeboten des Career Services zählen:

- Das jährliche Absolventenbuch
- Bewerberseminare
- Eine Stellen-, Lebenslauf- und Firmendatenbank im Intranet der MBS
- Ein „Career Day“
- Die Veranstaltungsreihe „Alumni Careers“
- Firmenpräsentationen oder -workshops

Alumni würden die Hochschule und ihre Studierenden in der Kontaktarbeit mit den Unternehmen, in der Weiterentwicklung des Curriculums und in konkreten karrierebezogenen Fragen unterstützen. Solcherlei Alumni-Aktivitäten würden ferner von den Mitarbeitern des Career Service koordiniert; das Alumni-Netzwerk werde studiengangübergreifend gepflegt. Die Hochschule bindet die Alumni eigenen Angaben zufolge durch folgende Maßnahmen und Aktivitäten mit ein:

- Gewählte Alumni-Vertreter, die in engem Kontakt zur Hochschule stehen
- Ein Alumni-Vertreter ist mit beratender Stimme im Senat der Hochschule vertreten
- „Alumni-Reunion“
- Alumni engagieren sich als Student Coaches im Rahmen des Coaching-Programms
- Vortragsreihe „Alumni-Careers“
- Vortragsreihe „Destination Master“
- Andere Vorträge (z.B. im Rahmen der Reihe „Dine & Discuss“)

Durch den engen Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden sowie Teilen der Administration ergibt sich häufig ein individuelles Vertrauensverhältnis. Die Einführung eines offiziellen „Vertrauensdozenten“ habe sich, so die Hochschule, vor einigen Jahren als nicht erfolgreich erwiesen, da die meisten Studierenden individuelle Präferenzen bezüglich einer Beratung hätten und sich zum Beispiel an einen Studienberater oder einen Dozenten ihres Vertrauens wenden würden.

Bewertung:

Die Munich Business School bietet einen Career-Service an, der die Studierenden bei der Suche nach Praktikaplätzen, beim Bewerbungsverfahren oder bei der beruflichen Strategieentwicklung unterstützt. Die Studierenden anderer Studiengänge haben allerdings im Gespräch geäußert, dass die Kontaktvermittlung mit den Unternehmen intensiver sein könnte.

Ein studiengangübergreifendes Alumni-Netzwerk besteht an der Munich Business School. Die Gutachter empfehlen jedoch den Schritt hin zu einer Institutionalisierung dieses Netzwerks.

Hinsichtlich der personenbezogenen Beratung und Sozialbetreuung der Studierenden konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass die Studierenden sich durch die Größe und die damit verhältnismäßig persönliche Atmosphäre der Hochschule im Bedarfsfall an einen Dozierenden oder ein Verwaltungsmitglied ihrer Wahl wenden können.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | | | |
| 4.5 | Zusätzliche Dienstleistungen | | | | | |
| 4.5.1 | Karriereberatung und Placement Service | | | x | | |
| 4.5.2 | Alumni-Aktivitäten | | | x | | |
| 4.5.3 | Personenbezogene Beratung und Betreuung der Studierenden | | | x | | |

4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Die Munich Business School finanziert sich überwiegend durch Studiengebühren. Dabei liegt dem Hochschulbetrieb eine aussagekräftige Budgetierung und Planung zugrunde.

Auch in Zukunft sei ein schrittweiser Ausbau der Hochschule geplant, der sich aus eigenen Mitteln finanzieren lässt. Die Hochschule sei sich überdies der Tragweite eines finanziell abgesicherten Studienverlaufs bewusst und verpflichte sich, die beschriebenen Bestandteile des Studienganges jederzeit in Umfang und Qualität finanzieren zu können. Hierfür sei neben der Finanzplanung auch die Hinterlegung einer Bürgschaft in Höhe von EUR 750.000,00 zugunsten des Bayerischen Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (als Voraussetzung für die staatliche Anerkennung der Hochschule) eine zusätzliche Sicherheit.

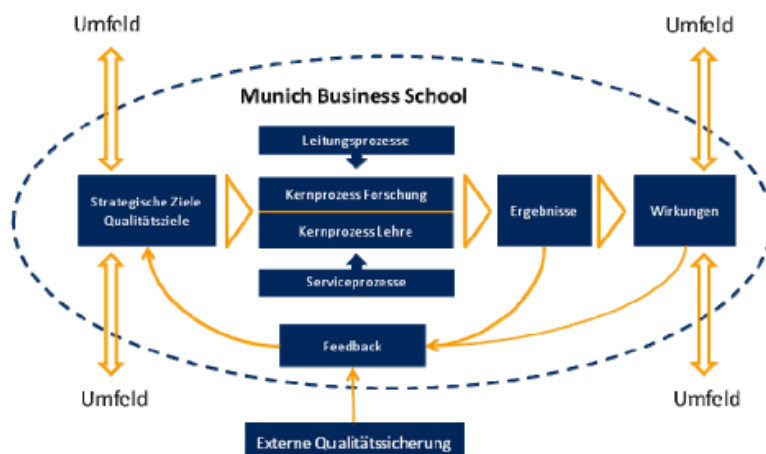
Bewertung:

Die finanzielle Grundausstattung der Munich Business School ist durch eine hinreichende Bürgschaft des Bayerischen Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst gesichert. Darüber hinaus wurde den Gutachtern während der Begutachtung vor Ort zusätzlich zum bereits vorhandenen Datenmaterial die wirtschaftliche Planung der Munich Business School samt der wirtschaftlichen Prognose bis in das Jahr 2017 vorgelegt. Nach Ansicht der Gutachter ist die Finanzierungssicherheit der MBS somit im gesamten Akkreditierungszeitraum gewährleistet.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | | | |
| 4.6* | Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |

4. QUALITÄTSSICHERUNG

Ihr Qualitätssicherungsmodell expliziert die Hochschule wie folgt:



Das abgebildete Konzept stellt ein Basismodell im Sinne eines dauerhaften Verbesserungsprozesses dar, das alle Studien-Programme integriert.

Im Rahmen der Qualitätssicherung werde zudem einmal im Semester eine anonyme Lehr-evaluation durchgeführt. Hier hätten alle Studierenden zum einen die Möglichkeit, die einzelnen Module inklusive der zur Verfügung gestellten Vorlesungsunterlagen und der lehrenden Dozenten im Hinblick auf Vermittlung des Unterrichtsstoffes, fachliche Inhalte und deren Aktualität, Praktikabilität und Umsetzbarkeit zu bewerten. Zu jeder einzelnen Veranstaltung wird hierzu ein Fragebogen ausgefüllt, welcher von der Studiengangsleitung ausgewertet und den Dozenten als Feedback weiter geleitet wird.

Weiterhin bewerten die Studenten die Verwaltungsmitarbeiter in den Punkten Erreichbarkeit, Serviceorientiertheit und Freundlichkeit und haben die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge zu formulieren. Auch die Serviceeinrichtungen wie die Bibliothek, das Study Center, die Student Lounge und die IT-Infrastruktur erhalten nach Angaben der Hochschule eine Bewertung aus Studierendensicht.

In regelmäßigen, studiengangsbezogenen Dozentenkonferenzen besprechen die am Studiengang beteiligten Dozenten das bevorstehende Semester und halten gemeinsam Rückblick auf das abgelaufene Semester. Dabei werden sowohl Vorschläge und methodisch-didaktische Fragestellungen als auch inhaltliche Themen – auch mit Bezug auf die Auswertung des studentischen Feedbacks – diskutiert. Überdies werden die Dozenten über Neuerungen an der Hochschule und im Curriculum informiert.

Einmal im Semester werden zudem im Rahmen einer Sitzung des Prüfungsausschusses die Ergebnisse der Abschlussprüfungen des Vorsemesters in ihrer Gesamtheit diskutiert und besprochen. Zudem sind alle Dozenten der MBS regelmäßig auf wissenschaftlichen Konferenzen und Symposien zu Gast, die über die wissenschaftliche Tätigkeit hinaus auch der persönlichen Weiterbildung dienen. Seit mehreren Jahren bietet die Munich Business School auch Weiterbildungsmaßnahmen für Dozenten an, welche sowohl Workshops zur Hochschuldidaktik als auch Sprachkurse für die Durchführung englischsprachiger Lehrveranstaltungen umfassen.

Externe Evaluationen finden innerhalb einer offenen Kommunikationsstruktur durch ehemalige Studierende, Gastdozenten und Ausbilder aus der Praxis statt, die regelmäßiges Gehör finden, wenn es um die Optimierung des Studienganges geht. Zudem nimmt die Hochschule an ausgewählten externen Hochschulbefragungen (z.B. Universum Student Survey) teil.

Die Studien- und Prüfungsordnung dokumentiere mit hoher Transparenz das Programm. Die Öffentlichkeit werde zudem durch die umfangreiche Beschreibung des Studienganges sowie aller relevanten Aspekte eines Studiums an der Munich Business School über das Internet informiert. Darüber hinaus werden Studieninteressierten zahlreiche persönliche Beratungsangebote geboten, so die Hochschule. Es herrsche ferner eine Open-Door-Policy, so dass bei Fragen zum Studienverlauf, zu Vertiefungsmöglichkeiten oder zur Wahl des Themas der Abschlussarbeit die Türen der Studienberatung oder Studiengangsleitung offen stünden.

Die Aktivitäten der Munich Business School werden jährlich und studiengangübergreifend im Tätigkeitsbericht und im Forschungsbericht zusammengefasst. Für Studieninteressenten wird ein umfangreiches Informationsangebot im Internet sowie als Broschüre bereitgestellt, das die persönliche Beratung ergänzt.

Bewertung:

Die Munich Business School hat innerhalb ihres Qualitätssicherungssystems strategische Ziele sowie Qualitätsziele für die Entwicklung der Studiengänge formuliert und überprüft ihre Umsetzung innerhalb der studentischen Lehrevaluationen wie auch der Verwaltungsevaluationen regelmäßig einmal im Semester. Die MBS hat mit dem dargestellten Modell zudem ein umfassendes System der Qualitätssicherung und -entwicklung konzipiert, das eine ständige Qualitätsverbesserung nach Ansicht der Gutachter hinreichend gewährleistet und im Sinne eines Qualitätszirkels konzipiert ist. Die Lehrenden werden in der Regel innerhalb der offenen Kommunikationsstruktur der MBS an der Weiterentwicklung der Studiengänge beteiligt.

Während der Begutachtung vor Ort konnten die Gutachter jedoch feststellen, dass die Ergebnisse und Konsequenzen der Evaluationen den beteiligten und betreffenden Personengruppen grundsätzlich nicht hinreichend kommuniziert werden. Die Gutachter empfehlen daher, Studierenden, Lehrenden und Alumni (im Rahmen der externen Evaluierung) die Ergebnisse und Konsequenzen der studentischen Evaluierungen explizit mitzuteilen und die Evaluierungstermine hierfür ggf. in der zweiten Hälfte der Vorlesungsdauer durchzuführen, damit die Resultate am Ende der Vorlesung oder kurz nach Beendigung der jeweiligen Veranstaltung kommuniziert werden und noch etwaige Verbesserungen in der laufenden Veranstaltung vorgenommen werden können. Externe Evaluierungen finden an der MBS in Form von Rückmeldungen durch Gastdozierende oder Alumni statt.

Die Gutachter konnten sich darüber hinaus davon überzeugen, dass Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen in den Studien- und Prüfungsordnungen, auf der Internetpräsenz und in Broschüren dokumentiert und veröffentlicht sind. Fachliche und überfachliche Beratung erhalten die Studierenden je nach Fragestellung durch die Studienberatung, das International Office oder den Career Service. Die Gutachter heben besonders die Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr hervor. Durch den Tätigkeits- sowie Forschungsbericht werden die Aktivitäten im Studienjahr kontinuierlich dokumentiert. Darüber hinaus geben die Veröffentlichungen einen konzentrierten Überblick über die wesentlichen Ereignisse und Daten des Studienjahres. Auch wird ein Absolventenjahrbuch erstellt und an relevante Kooperationspartner versandt, die Internetpräsenz kontinuierlich aktualisiert und somit eine aktive Pressearbeit betrieben. Die Gutachter haben keine Zweifel, dass dies auch bei dem noch zu startenden weiterbildenden Programm International Management in dieser Weise implementiert wird.

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 5. | Qualitätssicherung | | | | | |
| 5.1* | Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/ Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangsentwicklung (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 5.2* | Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium) | | | x | | |
| 5.3 | Instrumente der Qualitätssicherung | | | | | |
| 5.3.1 | Evaluation durch Studierende | | | x | | |
| 5.3.2 | Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal | | | x | | |
| 5.3.3 | Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte | | | x | | |
| 5.4 | Dokumentation des Studienganges | | | | | |
| 5.4.1 | Beschreibung des Studienganges | | | x | | |
| 5.4.2 | Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr | | x | | | |

Qualitätsprofil

Hochschule: Munich Business School, Standort München

Master-Studiengang: International Management (MBA)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

| | | Exzellent | Qualitätsanforderung übertroffen | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|-----------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1. | Ziele und Strategie | | | | | |
| 1.1* | Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges | | | x | | |
| 1.2 | Positionierung des Studienganges | | | | | |
| 1.2.1 | Positionierung im Bildungsmarkt | | | x | | |
| 1.2.2 | Positionierung im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“) | | | x | | |
| 1.2.3 | Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule | | | x | | |
| 1.3* | Internationale Ausrichtung | | x | | | |
| 1.4 | Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit | | | x | | |
| 2 | Zulassung (Bedingungen und Verfahren) | | | | | |
| 2.1* | Zulassungsbedingungen | | | x | | |
| 2.2 | Auswahlverfahren (falls vorhanden) | | | x | | |
| 2.3 | Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang) | | | x | | |
| 2.4* | Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz | | | x | | |
| 2.5 | Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens | | | x | | |
| 2.6 | Transparenz der Zulassungsentscheidung | | | x | | |
| 3. | Umsetzung | | | | | |
| 3.1 | Struktur | | | | | |
| 3.1.1 | Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente) | | | x | | |
| 3.1.2* | Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung | | | | Auflage | |
| 3.1.3* | Studien- und Prüfungsordnung | | | | Auflage | |
| 3.1.4* | Studierbarkeit | | | x | | |
| 3.2 | Inhalte | | | | | |
| 3.2.1* | Logik und konzeptionelle Geschlossenheit | | | x | | |
| 3.2.2* | Begründung der Abschlussbezeichnung | | | x | | |
| 3.2.3* | Begründung der Studiengangsbezeichnung | | | x | | |
| 3.2.4* | Integration von Theorie und Praxis | | | x | | |
| 3.2.5 | Interdisziplinarität | | | x | | |
| 3.2.6 | Methoden und wissenschaftliches Arbeiten | | | x | | |
| 3.2.7* | Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit | | | x | | |

| | Exzellent | Qualitätsanforderung übertrifft | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|---------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3.3 | Internationalität | | | | |
| 3.3.1* | Internationale und interkulturelle Inhalte | | x | | |
| 3.3.2 | Internationalität der Studierenden | | | x | |
| 3.3.3 | Internationalität der Lehrenden | | | x | |
| 3.3.4 | Fremdsprachenanteil | | | x | |
| 3.4 | Zusätzlicher Qualifikations- und Kompetenzerwerb | | | | |
| 3.4.1* | Erwerb anwendungs- und/oder forschungsorientierter Kompetenzen (nur bei Master-Studiengang) | | | x | |
| 3.4.2* | Überfachliche Qualifikationen | | x | | |
| 3.4.3* | Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik / Kooperations- und Konfliktfähigkeit | | | x | |
| 3.5 | Didaktisches Konzept | | | | |
| 3.5.1* | Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes | | | x | |
| 3.5.2 | Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien | | | x | |
| 3.5.3 | Gastreferenten | | x | | |
| 3.5.4 | Tutoren im Lehrbetrieb | | | | x |
| 3.6* | Berufsqualifizierende Kompetenzen | | | x | |
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | | |
| 4.1 | Lehrpersonal des Studienganges | | | | |
| 4.1.1* | Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen | | | x | |
| 4.1.2* | Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals | | | x | |
| 4.1.3* | Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals | | | x | |
| 4.1.4 | Praxiskenntnisse des Lehrpersonals | | | x | |
| 4.1.5* | Interne Kooperation | | | x | |
| 4.1.6* | Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal | | | x | |
| 4.2 | Studiengangsmanagement | | | | |
| 4.2.1* | Studiengangsleitung | | | x | |
| 4.2.2 | Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal | | | x | |
| 4.2.3 | Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse | | | x | |

| | | |
|-----------|--|---|
| 4.3 | Kooperationen und Partnerschaften | |
| 4.3.1 | Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen (* für Kooperationsstudiengänge) | x |
| 4.3.2 | Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (* für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge) | x |
| 4.4 | Sachausstattung | |
| 4.4.1* | Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume | x |
| 4.4.2* | Ausstattung der Bibliothek | x |
| 4.4.3 | Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende | x |
| 4.5 | Zusätzliche Dienstleistungen | |
| 4.5.1 | Karriereberatung und Placement Service | x |
| 4.5.2 | Alumni-Aktivitäten | x |
| 4.5.3 | Personenbezogene Beratung und Betreuung der Studierenden | x |
| 4.6 | Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges | x |
| 5. | Qualitätssicherung | |
| 5.1* | Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangs-entwicklung | x |
| 5.2* | Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse | x |
| 5.3 | Instrumente der Qualitätssicherung | |
| 5.3.1 | Evaluation durch Studierende | x |
| 5.3.2 | Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal | x |
| 5.3.3 | Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte | x |
| 5.4 | Dokumentation des Studienganges | |
| 5.4.1 | Beschreibung des Studienganges | x |
| 5.4.2 | Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr | x |